

Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch
Band: - (2004)

Rubrik: Bau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dezember

Alltags feiert der evangelische Frauenverein einen «Adventsmorge» im Kirchengemeindehaus.

Die Sportschützen Wil holen sich den Kantonalmeistertitel in der Sportpistolen-Gruppenmeisterschaft über 10 Meter.

Der Eishockeyclub Wil gewinnt gegen den Tabellenletzten EHC St. Moritz auswärts mit 6:2. Marco Tanner ist vierfacher Torschütze.

4. Multimediakünstler Stefan Rohner und Kurator Frank Nievergelt führen durch die Ausstellung in der Kunsthalle.

Nach eingehenden Diskussionen stimmt das Parlament dem Budget des Stadtrates zu. Der Steuerfuss bleibt bei 131 Prozentpunkten, die Grundsteuer bei 0,6 Promille.

5. Walter Munz, ehemaliger Chirurg in Wil, stellt im Saal der Mädchensekundarschule St. Katharina, Wil, sein Buch «Wir gehören zueinander» vor. Der Inhalt handelt von der Begegnung mit Suchtkranken und Aidspatienten.

Die Junge Wirtschaftskammer (JWK) Wil hat mit der Generalversammlung das Vereinsjahr abgeschlossen. Traditionsgemäss wurde im Restaurant Adler der Vorstand neu konstituiert und Andrew Twiddy aus Wilen zum neuen Präsidenten gewählt.

6. Zum Fest des heiligen St. Nikolaus, Patron der Stadtkirche Wil, singt der Cäcilienchor St. Nikolaus die festliche Messe in D von Otto Nicolai.

Die Amnesty-International-Gruppe Wil sammelt in der Fussgängerzone Unterschriften für verschiedene Anliegen. Diese Aktion kann mit

Tonhalle als «Musentempel» erhalten

Baumängel und Defizite müssen behoben werden

Ende Oktober 2003 hat die Bürgerschaft der Ortsgemeinde Wil über die Kreditvorlage für die Renovation der Tonhalle entschieden. Anfang November 2003 hatte das Wiler Gemeindeparlament über einen Beitrag an die Renovation der Tonhalle von maximal zwei Millionen Franken zu befinden.

Der letzte umfassende Umbau und eine vollständige Restaurierung waren in den Jahren 1976/1978 erfolgt. Nachdem die Tonhalle in der Folge stark genutzt wurde, trat nach der Eröffnung des Stadtssaales wieder eine gewisse Beruhigung ein.

Eine von den Ortsbürgern eingesetzte «Kommission Tonhalle 2006» hat eine Bestandesaufnahme und eine Kostenschätzung vorgenommen. Sie hat festgestellt, dass die Tonhalle noch gebrauchstauglich ist, jedoch sichtbare Baumängel sowie Defizite in den Bereichen Haustechnik und Sicherheit aufweist. Nicht zu befriedigen vermögen ferner Vorverkauf und Büro Betriebsleitung, Nebenräume, Schall- und Wärmedämmung.



Die Tonhalle muss auch aussen saniert und Schäden an der Fassade behoben werden. Die Umgebung wird angepasst und die Aussenbeleuchtung verbessert.

Anlässlich eines Rundganges zeigten Ortsbürgerpräsident Bruno Hubatka und Architekt Bernhard Angehrn die Mängel im Einzelnen vor Ort auf.

Eingangsbereich

Das Foyer soll grundsätzlich bleiben. Der Vorverkauf wird in die Räume des heutigen Sekretariats verlegt. Die Büroräumlichkeiten sollen durch einen zweistöckigen Anbau erweitert werden und zusätzlich Stauraum beinhalten. Das Invaliden-WC muss besser zugänglich und die Garderobe beheizt werden.

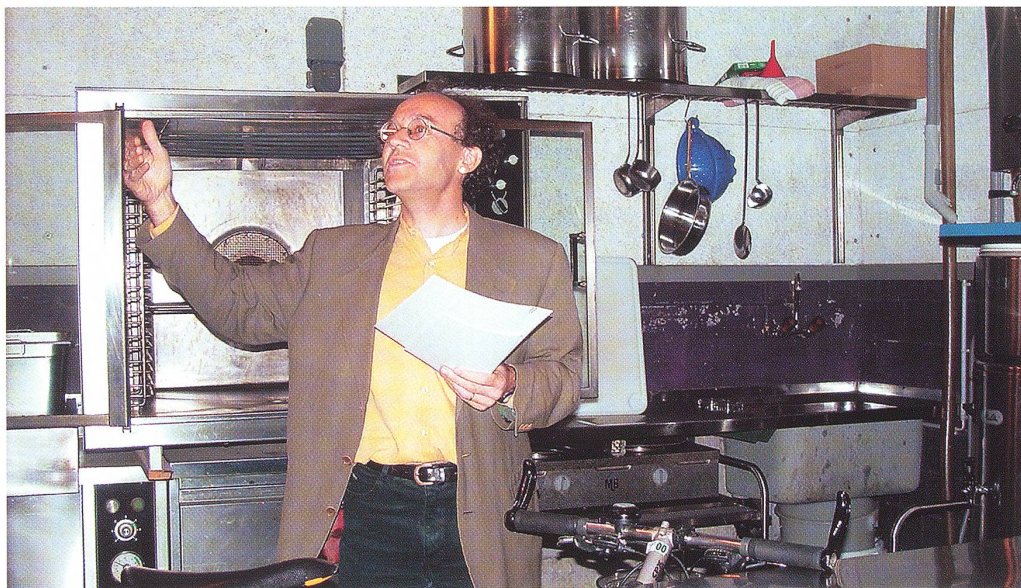
Der vom Tonhalle-Schulhaus und von der Tonhalle genutzte Mehrzwecksaal verfügt über eine gemeinsame Heizung. Im Schulhaus soll die Treppe saniert und ein Stauraum für Stühle geschaffen werden.

Neue Heizung

Nach 25 Jahren wird die bestehende Heizung im Untergeschoss des Tonhalleschulhauses durch eine Gasheizung ersetzt. Sie wird in die bestehende Heizzentrale integriert. Gleichzeitig muss die Brandmeldeanlage ersetzt werden.

Da für Steuer- und Regelgeräte keine Ersatzteile mehr erhältlich sind, muss die Lüftung saniert werden. Vor allem wird auch eine Reinigung der Lüftungsanlagen vorgenommen. Ebenfalls umgerüstet wird die Hauptverteilung der Stromanlage. Es werden FI-Schutzschalter eingebaut.

Die Hebebühne des Orchestergrabens braucht dringend eine Revision. Das Hydraulikaggregat und



«In der Küche gibt es neue Brandabschnitte, und die Lüftung wird verbessert», erklärt Architekt Bernhard Angehrn.

die Elektrosteuerung müssen ersetzt werden. «Die heutige Hebevorrichtung ist seinerzeit von Schlossermeister Albert Wehrli mit einer Autohebebühne konstruiert worden», erklärte Ortsbürgerpräsident Bruno Hubatka. Ebenfalls ist es notwendig, im Orchestergraben neue Schallwände einzubauen.

Beim Künstlereingang auf der Westseite wird ein Windfang aus Stahl und Glas erstellt.

Neuer Bühnenboden

«Die Bühne bekommt einen neuen Boden sowie Schutzgeländer an der Bühnenkante. Alle Vorhänge werden erneuert und die Seilzüge für Kulissen und Register revidiert», betont Architekt Bernhard Angehrn, der als «Stift» schon beim letzten Umbau beteiligt war. Ergänzt würden auch Lichtgasen und Bühnenbeleuchtung; der Kronleuchter in der Saalmitte soll elektrisch verstellbar werden. Auch würden eine Beschallungsanlage für Sprachverstärkung und Szenen-Einspielungen sowie Induktionsschlaufen für Schwerhörige eingebaut, so Angehrn.

Teleskop-Tribüne

Da die bestehende Tribüne den modernen Sicherheitsanforderungen nicht mehr entspricht, ist eine Teleskoptribüne mit fünf manuell einfahrbaren Podesten vorgesehen. Auch die Bestuhlung soll durch eine bequemere ersetzt werden. Die neuen Stühle sollen stapelbar und sich sowohl für Konzert- als auch für Bankettbestuhlung eignen. Durch die neue Tribüne und Bestuhlung gehen rund 40 bis 50 Plätze verloren. Schliesslich werden die Flucht-

wege verbreitert und mit einer Notbeleuchtung versehen.

Verbessert werden sollen auch die Schalldämmung von aussen sowie die Lüftung, die künftig auch während der Vorstellung laufen soll. Da der Saal offenbar für Musik zu «trocken» ist, sollen entsprechende Gegenmassnahmen – zum Beispiel das Entfernen von Vorhängen – ergriffen werden.

Aussenrenovation

Aussen wird die Fassade renoviert und die Schäden behoben. Die Umgebung wird angepasst und die Aussenbeleuchtung verbessert.

Kosten

Abzüglich der Beiträge von Dritten sollen sich die Nettokosten auf rund 4 Mio. Franken belaufen. Aufgrund des ausgewiesenen öffentlichen Interesses an der Weiterführung des Tonhallebetriebes erachtete es der Stadtrat für angemessen, sich hälftig an den Kosten zu beteiligen, jedoch mit maximal 2 Millionen Franken. Das Gemeindeparlament hat den Kredit ohne Wortmeldung genehmigt.

13 Monate geschlossen

Baubeginn ist am 5. Februar 2005. Für rund 13 Monate wird in der Folge die Tonhalle geschlossen bleiben. Gemäss Architekt Bernhard Angehrn soll die Tonhalle auf März 2006 wieder bezugsbereit sein. Während des Umbaus läuft das Programm in beschränktem Masse in der Kreuzkirche oder im Stadtsaal weiter. Dazu wird der Stadtsaal mit einer mobilen Tribüne versehen.

jes

Dezember

dem Kauf einer «Kerze der Freiheit» unterstützt werden.

Bei feierlichem Drei-Uhr-Läuten sämtlicher Glocken der Stadtkirche ziehen die zwölf St. Nikolaus-Paare aus «ihrer» Kirche aus und freuen sich über den Besuch von vielen Kindern und Eltern.

Gino Bettiga eröffnet das Kunstcafé an der Marktgasse 43. In Zusammenarbeit mit Alexander J.L. Moser möchte Bettiga Künstlern aus der Region eine Plattform bieten, ihr Schaffen einem Publikum zu präsentieren.

Die Sekte featuring B-Tight, Sido und DJ Wird von Aggroberlin sind Gast in der Remise.

Im Stadtsaal Wil präsentieren sich an der zwölften Internationalen Katzenausstellung die Schönsten der schönen Rassekatzen.

Der Eishockeyclub Wil holt auswärts mit 3:3 gegen den EHC Seewen-Herti einen Punkt.

Eine aus Zuzwil ausgerissene Kuh konnte nach längerer Verfolgungsjagd mit fünf Polizisten und drei Landwirten in Wil eingefangen werden.

7.

Auf der Bühne der Mädchensekundarschule St. Katharina, Wil, wird erstmals Monica Quinters Schülerkonzert aufgeführt. Jugendliche Damen und Herren zwischen 18 und 30 Jahren, alles Gesangsschüler/innen von Monica Quinter, präsentieren Stücke aus Musicals, Chansons und auch Pop.

Im Gottesdienst feiert die Kirchgemeinde das Jubiläum 40 Jahre Kreuzkirche. Pfarrer Rainer Pabst predigt zum Leitgedanken der Feier «Raum geben zum Leben».

Das Chörli Rossrüti lädt zum traditionellen Adventskonzert in das Kapuzinerkloster in Wil ein.

Dezember

Beim traditionellen Weihnachtsmal- und Gestaltungswettbewerb des Kunsthhauses Rapp, Wil, und den Wiler Nachrichten nahmen über 200 kleine und grosse Künstler teil. Während der Vernissage findet die Preisverleihung der bunten und fröhlichen Werke statt.

Der 52-jährige Deutsche Joachim Müller übernimmt das Amt als Trainer beim FC Wil von Vorgänger Alexander Sawarow.

Dank einem 2:0-Sieg gegen Agno erreicht der FC Wil den Cup-Halbfinal. Torschütze der beiden Tore ist Stephan Balmer.

Die 2.-Liga-Volleyballer des STV Wil treten auf Grund der Erfolgsserie mit viel Motivation zum Auswärtsspiel gegen Smash Winterthur an, verlieren aber wegen Konzentrationsfehlern.

Das gemeinsame Weihnachtskonzert der Stadtmusik Wil und des Coro Alpino Toggenburg in der Kreuzkirche bietet eine willkommene Abwechslung zur vorweihnachtlichen Alltagshektik.

Die EVP Kreispartei Wil-Untertoggenburg hat die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kantonsratswahlen nominiert. Insgesamt stellen sich 14 Personen zur Wahl und werden nominiert.

8. Die Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft SLRG Sektion Wil feiert im Sportrestaurant Bergholz das 50-Jahr-Jubiläum.

9. Corrado Filippini aus Winterthur zeigt und erzählt im Stadtsaal Wil in einer eindrücklichen Dia-Show von seiner 3779 Kilometer langen Fahrt in einem Solo-Kajak den Mississippi hinunter.

Gegen die Swisscom-Mobilfunkantenne neben dem

«Prix Casa» für Herbert Weber

Der Verkehrsverein Wil verleiht erstmals einen Anerkennungspreis für die schönste Hausrenovation

Der Verkehrsverein Wil hat sich zum Ziel gesetzt, die Erhaltung von historischen Gebäuden zu fördern, welche – von der Denkmalpflege beurteilt und begleitet – hervorragend restauriert, renoviert, saniert oder umgebaut worden sind. Eine Jury aus Vertretern des Verkehrsvereins, der Stadtverwaltung und der Kulturkommission hat den «Prix Casa 2003» an Herbert Weber, den Eigentümer des Hauses Toggenburgerstrasse 22, verliehen.

«Prix Casa Wil» ist die Bezeichnung für den neuen, im Jahr 2003 erstmals verliehenen Aner-



Herbert und Tatjana Weber freuen sich über die Auszeichnung.

kennungspreis für besonders schön renovierte Häuser in der Stadt Wil. Am diesjährigen traditionellen Martini-Mahl des Verkehrsvereins Wil (VVW) wurde erstmals (und in Zukunft immer im Rahmen dieses Anlasses) der vom VVW ins



Das prämierte Haus an der Toggenburgerstrasse 22 in Wil.

Leben gerufene «Prix Casa Wil» verliehen. Diese Auszeichnung geht an denjenigen Hauseigentümer, dessen Hausrenovierung – unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Aspekte – von der VVW-Jury als die «bestgelungene» qualifiziert wird.

Innen und aussen

Als Renovationen gelten Restaurierungen, Sanierungen, Umbauten an Liegenschaften in der Altstadt, an geschützten Kulturobjekten oder an erhaltenswerten Bauten der Stadt. Beurteilt werden sowohl die Gebäudehülle als auch das Gebäudeinnere. Zudem wird dem Zusammenspiel von alter Bausubstanz und neuen Bauelementen besondere Beachtung geschenkt. Aus sämtlichen in der Beurteilungsperiode ausgeführten Renovationen wird jährlich die beste ausgewählt und prämiert.

Alte Bausubstanz erhalten

Die Jury hat Herbert Weber als Eigentümer des Hauses Toggenburgerstrasse 22 als ersten Preisträger des Prix Casa ausgewählt. Andreas Hilber überreichte Herbert Weber anlässlich des Martini-Mahls Mitte November eine Foto-Urkunde seines Hauses und eine Prix-Casa-Plakette zur Anbringung am Gebäude. Das

stattliche Fachwerkhaus an der Toggenburgerstrasse 22 wurde im Innern total umgebaut und erfuhr eine umfassende Fassadensanierung. Zudem erfolgte ein Dachausbau mit Dachsanierung sowie eine Erneuerung des Balkons auf der Westseite. Spezielles Augenmerk wurde auf die Erhaltung der alten Bausubstanz gerichtet. Zudem hat der Eigentümer auch die benachbarten Häuser in derselben Häuserzeile zu einer Renovation der Fassade motiviert. Die Projektierung des Umbaus erfolgte durch den Wiler Architekten Ruedi Elser.

Die Jury

Die Jury setzte sich zusammen aus Andreas Hilber (Präsident VVW), Christian Schmid (Geschäftsführer VVW und Mitglied der städtischen Kulturkommission), Kurt Leuenberger (Vorstandsmitglied VVW), Werner Oertle (Ressortchef Bau, Umwelt und Verkehr), Bruno Gähwiler (Präsident Städtische Kulturkommission), Heinz Blank (Leiter Hochbauamt Wil) und Ruedi Elser (Architekt und Altstadtberater). Bei der Vorauswahl wird zudem der Leiter der Kantonalen Denkmalpflege, Pierre Hatz, mit einbezogen.

jes

Dezember

Kindergarten Letten wird eine Aktionsgruppe gegründet.

Nachdem im Rahmen des Präqualifikationsverfahrens vier Ingenieurbüros zur Offerteingabe eingeladen worden sind, hat der Stadtrat die Firma Holinger AG, Winterthur, mit der Bearbeitung des Generellen Entwässerungsplanes (GEP) beauftragt. Die Erarbeitung des GEP nimmt zirka zwei Jahre in Anspruch, Beginn Januar 2004.

Für die Organisation der Abfallentsorgung ist die Stadt Wil in die vier Gebiete Nordost, Nordwest, Südost und Südwest eingeteilt. Die neuen Abfallkalender werden in alle Wiler Haushalte verteilt.

Der Rettungsdienst des Spitals Wil veranstaltet eine Schulungsreihe für Polizisten des Stützpunktes Oberbüren, da diese oftmals die ersten Personen sind, welche an einem Unfallort eintreffen und erste Hilfe leisten müssen.

Anlässlich der Vorstellung des neuen FC-Wil-Trainers Joachim Müller wird bekannt gegeben, dass Mauro Lustrinelli, Allesandro Mangiratti, Helder Miguel Costa und Umberto Romano auf die Transferliste gesetzt und zum Verkauf angeboten werden.

10. Die Wiler Stadtschützen bilden über 40 Schützen in Luftpistole und Luftgewehr in der 10-Meter-Anlage der Wiler Schiessanlage Thurau aus.

Als Jahresgabe überreicht der Verein Kunst- und Museumsfreunde Wil und Umgebung den Vereinsmitgliedern die Publikation «Brunnen in Wil» – quasi als Abschluss zum Jahr des Wassers.

Der Eishockeyclub Wil verliert auswärts gegen den

*Ihre Konsumenten
sind unsere Leser!*

Plazieren Sie Ihr Inserat in den Wiler Nachrichten



die Beste

die Beliebteste

die Meistgelesene

In der Agglomeration Wil,
Hinterthurgau bis Aadorf und Toggenburg bis Wattwil
findet Ihre Anzeige die grösste Beachtung!

Wiler Nachrichten

Jeden Donnerstag für über 65 000 Leser! Kann man da noch NEIN sagen?

Gemütlich, Rustikal, Modern

Stefan Länzlinger, Ofenbau & Plattenbeläge, Albikon/Kirchberg

Wir empfehlen uns für:

- Fachgerechte und exakte Arbeit
- Ofenbau und Cheminéeanlagen
- Speckstein- und Lehmöfen
- Keramische Plattenbeläge aller Art

(tu) In Albikon bei Schalkhausen/Kirchberg bietet die «Stefan Länzlinger Ofenbau und Plattenbeläge» seit Anfang 1996 ihr Know-how in Sachen handwerklichem Geschick einer breiten, vorwiegend privaten Kundschaft an. Als Spezialisten im Ofenbau – und kreative Fachkräfte mit grossem Vorstellungsvermögen – realisieren die sechs Profis und ein Lehrling gerne auch die ausgefallensten Kundenwünsche. Ob Cheminéeanlagen, Ganzhausheizungen ab Kachelöfen, Speckstein- oder Lehmöfen, die «Stefan Länzlinger Ofenbau und Plattenbeläge» übernimmt alles von der Planung, über das Kamin bis zur Inbetriebnahme. Eine eindrückliche Spezialität der «Länzlinger» ist die Ofengestaltung mit «Stucco Veneziano».

Die Fachmänner aus Kirchberg kennen sich aber auch in Keramischen Plattenbelägen im Innen- und Aussenbereich bestens aus. Hier kommen vorwiegend Natur- und Kunststeine zum Einsatz. Gestaltungsvorschläge und Bemusterung sind hier selbstverständlich. Kunststoff- und Mineralputze, Fliesböden und noch einiges mehr stehen auf der Dienstleistungspalette der Toggen-

- Natur- und Kunststeinbeläge
- Reparatur- und Kundenarbeit
- Kunststoff- und Mineralputze
- Fliesböden

burger. Alle Arbeiten führen die Vollprofis aus Albikon nicht nur für Private, sondern immer wieder gerne auch an Grossprojekten wie zum Beispiel Migros Bazenhaid oder die Überbauung «Büelgarten» in Bottighofen aus.

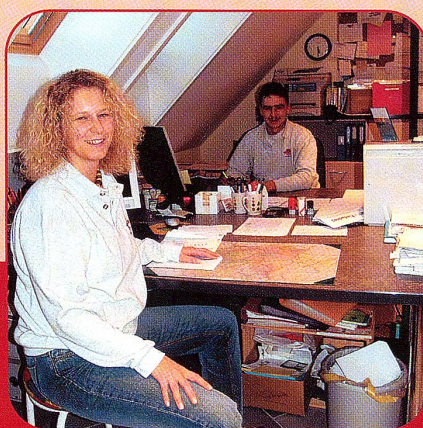
Die Ausstellung an Platten und Öfen hat sich Stefan Länzlinger in den Büroräumlichkeiten über der Werkstatt eingerichtet. Hier dürfen jederzeit Ideen gesammelt werden.

Als Leitsatz hat sich die flexible und innovative «Stefan Länzlinger Ofenbau und Plattenbeläge» diesen Gedanken aufgeschrieben: «Der Kundenwunsch, eine Top-Qualität und termingerechtes Arbeiten haben erste Priorität!»

Erreichbar sind die Spezialisten unter der Telefonnummer: **071 931 20 18**, Natel: **079 412 31 09** dem Fax: **071 931 56 18** oder E-Mail: laenzlinger-stefan@bluewin.ch und freuen sich darauf, von Ihnen gefordert zu werden. Weitere Infos gibts unter www.laenzlingerstefan.ch.



Sandra und Stefan Länzlinger sind auch Ihre Spezialisten für Ganzhausheizungen mit Kachelöfen, Speckstein- oder Lehmöfen.



Planung, Offertwesen, Abrechnungen: Sandra und Stefan Länzlinger sind ein eingespieltes Büro-Team.

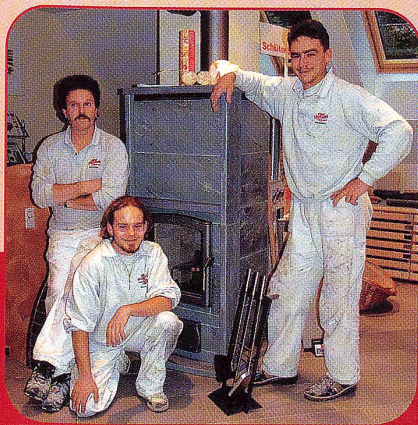


Qualitativ hochwertige Produkte mit toller «Heizleistung» sind eine weitere Spezialität der «Stefan Länzlinger».

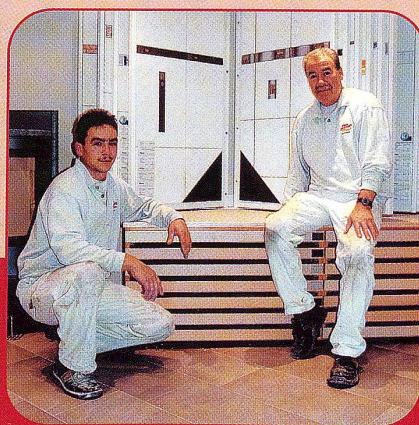
ern? – Wir können alles!



Ein aufgestelltes Team freut sich, auch einmal für Sie tätig sein zu dürfen.



In der Ausstellung in Albikon/Kirchberg beraten die Fachmänner nicht nur in Form und Farbe.



Keramische Wand- und Bodenplatten werden sowohl im Ausstellungsraum, als auch bei Kunden zuhause bemustert.



Eine «Truppe», die die Kundenwünsche ernst nimmt und immer eine saubere Arbeit zu realen Konditionen abliefert.

Dezember

EHC Dübendorf mit 7:2. So deutlich unterlegen, wie es das Ergebnis vermuten lässt, war der EC Wil nicht. Gegen das starke Dübendorf hätte für Punkte aber alles stimmen müssen.

11. Für die «Volkszählung 2000» wird ein zehn Seiten umfassender Flyer mit den wichtigsten Resultaten der Stadt Wil an alle Haushaltungen verteilt.

Dieser Tage durfte Jacqueline Zehnder, Co-Präsidentin der Wiler Kindertagesstätte, von Urs Cavelti, Niederlassungsleiter der St. Galler Kantonalbank in Wil, einen Weihnachtsbatzen von 1000 Franken in Empfang nehmen. Das Geld wird für den Erwerb eines neuen Computers eingesetzt.

12. Begleitet von einem beissenden Wind um die Ohren und heissem Glühwein zum Aufwärmen wird der wiederum sehr gut besuchte Weihnachtsmarkt in der Altstadt durchgeführt.

Im Restaurant Adler findet ein Abend der Stille und Meditation statt. Waltraud Hintz referiert über die geistige Welt der Engel und Erzengel.

Seit kurzem haben auch die Kletterbegeisterten in Wil einen eigenen Verein. Der neu gegründete Kletterclub Wil hat sich zum Ziel gesetzt, den Klettersport zu fördern und dazu in einer Turnhalle in der Stadt eine Kletterwand zu erstellen. Es werden Sponsoren gesucht, welche sich an den Kosten von ca. 40 000 Franken beteiligen.

13. Der Jugendchor der Musikschule Oberuzwil/Jonschwil lädt zu einem Gospel- und Popkonzert in den Stadtsaal Wil ein. Verstärkt wird der Chor vom Erwachsenenchor «Power People».

Patientenhäuser und Geschützte Werkstätte eingeweiht

Psychiatrische Klinik Wil und Heimstätten Wil

Die Umbau- und Erneuerungsarbeiten der Stationshäuser 04 und 13 in zeitgemässe Patientenhäuser der Psychiatrischen Klinik Wil sowie der Umbau und die Erweiterung von Haus 15 in eine Geschützte Werkstätte für die Heimstätten Wil wurden nach 17-monatiger Bauzeit abgeschlossen. Anfang März wurden die Häuser offiziell eingeweiht und mit einem Tag der offenen Tür der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

In der Psychiatrischen Klinik Wil sind zwei aus dem Jahr 1903 stammende Stationshäuser in zeitgemässe Patientenhäuser für die Fachbereiche «Notfall und Allgemeine Psychiatrie» und



Das hundertjährige Stationshaus ist in ein zeitgemässes Patientenhaus umgebaut worden.

«Psychotherapie und Psychosomatik» umgebaut worden. Neue betriebliche Bedürfnisse erforderten eine umfassende Gesamtenovation mit strukturellen Anpassungen im Innern der beiden hundertjährigen Gebäude.



Gruppenbild vor dem erneuerten Haus 04 (v.l.n.r.): Bruno Facci (Pflegeleiter), Armin Eugster (Heimstättenkommission), Gastgeber Josef Fässler, Stadtpräsident Bruno Gähwiler, die Regierungsräte Willi Haag und Anton Grüninger sowie Chefarzt Hanspeter Wengle.

41 Patientenplätze geschaffen

Mit dem Umbau konnten insgesamt 41 Patientenplätze geschaffen werden. Sämtliche Patientenzimmer sind als Ein- oder Zweibettzimmer ausgelegt und verfügen über eine direkt zugeordnete Nasszelle. Die Wohn- und Aufenthaltszonen sind eigenständige Bereiche, klar abgetrennt vom Unterkunfts- und Individualbereich. Die hell gestalteten Räume tragen wesentlich zu einer freundlichen, aufmunternden Klinikatmosphäre bei. Mit der Materialwahl, Farbgebung und Formensprache der neuen Gebäudehüllen wurde versucht, den ursprünglichen Zustand bestmöglich wiederherzustellen und damit das Gesamtbild der Klinikanlage zu erhalten.

Behindertengerecht arbeiten

Ebenfalls auf der Anlage der Psychiatrischen Klinik Wil beheimatet sind die Heimstätten Wil. Die Heimstätten Wil führen Wohnheime für geistig und psychisch Behinderte sowie eine Geschützte Werkstätte. Mit dem Umbau und der Erweiterung des Hauses 15 in eine Geschützte Werkstätte konnten jetzt die räumlichen und betrieblichen Voraussetzungen für ein zeitgemässes, behindertengerechtes Arbeiten in den Bereichen Industrie, Holz- und Textilbearbeitung geschaffen werden. Die Zusammenführung aller Produktionsgruppen in einem einzigen Gebäude ermöglicht optimierte Betriebsbedingungen und Arbeitsabläufe.



In den neuen Geschützten Werkstätten werden künftig über 100 psychisch beeinträchtigte oder behinderte Menschen kreativ sein.

Sozialpsychiatrische Beratungsstelle integrieren

Zur besseren Vernetzung von stationärer und ambulanter Psychiatrieversorgung soll künftig auch die Sozialpsychiatrische Beratungsstelle Wil auf das Klinikareal ins Haus 05 umziehen können. Gleichzeitig besteht noch Bedarf an zentralen Therapie- und Schulungsräumen. Dazu wird zurzeit eines der frei gewordenen Gebäude der Heimstätten Wil für die Psychiatrie umgebaut und erneuert. Der Abschluss dieser Umbauarbeiten ist im Sommer 2005 vorgesehen.

28,5 Millionen Franken

Obwohl die definitive Bauabrechnung erst im Herbst 2004, resp. 2005 vorliege, könne man aufgrund der laufenden Kostenkontrollen davon ausgehen, dass die veranschlagten Kosten von 18,4 Mio. Franken für die Häuser 04, 05 und 13 sowie von 10,1 Mio. Franken für das Haus 15 eingehalten werden können, betonte Regierungsrat Willi Haag anlässlich der offiziellen Einweihung. Dies sei keineswegs selbstverständlich. Ferner hätten 35 Prozent der Planungs- und Bauarbeiten in der Region, weitere 48 Prozent der Arbeiten im übrigen Kanton vergeben werden können, so der Vorsteher des Baudepartements.

Drei-Jahres-Rhythmus

Obwohl Eröffnungs- und Einweihungsfeierlichkeiten im Gesundheitswesen seltener gewor-

Dezember

Veronika Medici verzaubert im Chällertheater im Baronenhaus als «Einfrautheater» Kinder und Erwachsene mit dem Märchen «Struwelpeter».

Die 2.-Liga-Volleyballer des KTV Wil siegen gegen den Tabellenletzten SSC Audax Amriswil 3:0, werden aber in allen drei Sätzen stark gefordert.

Auch die vierte Runde der Schweizer Judo-Mannschaftsmeisterschaft 1. Liga in Wil endet mit einem Sieg und einer Niederlage für das Eliteteam des BSC Arashi Yama Wil. Eine starke Leistung zeigt erneut Fabian Wobmann, der jüngste Wiler.

Der Modelleisenbahn-Klub Wil führt während zwei Tagen auf seiner 100 Quadratmeter grossen Klubanlage am Krebsbachweg einen Weihnachtsfahrbetrieb durch.

Die Armbrust-Elite trifft sich zu den 24. Tharau Meisterschaften. Das Teilnehmerfeld ist sehr hochkarätig, treten doch fast alle Kadermitglieder der Nationalmannschaft zum Wettkampf an.

Der bekannteste Schweizer Disco DJ «VitaminS» beehrt die Remise mit der Disco Inferno-Party.

Der Eishockeyclub Wil verliert auswärts gegen den GDT Bellinzona mit 3:1, eine Partie, die eigentlich hätte gewonnen werden müssen, da laut Trainer Hasler sein Team das bisher beste Spiel im Tessin «geliefert» hat.

Im Pfarreizentrum feiert die Katholische Kirchgemeinde Wil den Personalabend, bedankt sich bei den im Dienst Stehenden und verabschiedet die Zurücktretenden.

14.
Ab dem heutigen Fahrplanwechsel wird der Stadtbuss Wil ein neues Betriebssystem

Dezember

anwenden. Neu werden die Stadtbusse nicht mehr auf Radiallinien, sondern auf Durchmesserlinien verkehren. Es werden verschiedene neue Haltestellen errichtet. Der Bushof auf dem Bahnhofplatz geniesst als zentraler Halte- und Umsteigeort neu auch für den Stadtbus einen besonderen Stellenwert.

Gleichzeitig mit dem Fahrplanwechsel werden zwei neue, dreistöckige Stadtbusse in Betrieb genommen.

In der Kreuzkirche Wil wird ein wunderschönes Musical von Markus Hottiger aufgeführt, gespielt vom Kolibri Wil und Wilen.

Mitglieder der JUKO und Piccolos vom Eishockeyclub Wil sind am Sonntagsverkauf an einem Stand vertreten und stehen Interessierten für Fragen über die Aktivitäten zur Verfügung.

Der evangelische Pfarrer Rainer Pabst verlässt Wil nach 17 Jahren Dienst in der evangelischen Kirchgemeinde und tritt neu den Dienst in der Kirchgemeinde Wattwil an.

Unter der Führung von Coach Patrick Wirth bezwingen die Wiler Handballer vom KTV den TV Rätterschen in einem mit vielen schönen Toren bespickten Spiel klar mit 44:17.

Anlässlich des Fahrplanwechsels wendet sich die IG Pro Stadtbus an die interessierten Busbenutzer/innen, um sich in einem Bus auf dem Bahnhofplatz über das neue Konzept und den neuen Fahrplan zu informieren.

Am letzten Konzert der Reihe «Musik in der Fabrik» in der Firma Stihl & Co. singt das Vokalquartett «4stage» Weihnachtslieder aus aller Welt.

Die beiden musikalischen Märchen «Peter und der Wolf» und «Sheherazade»

den seien, bilde der Gesundheitsplatz Wil offenbar eine Ausnahme. Im Drei-Jahres-Rhythmus habe man 1998, 2001 und jetzt 2004 umgebaute oder renovierte Objekte übergeben können, so Regierungsrat Anton Grüninger. „Es wäre schön, Herr Kollege Haag, wenn wir die letzten beiden Häuser aus der Zeit der vorletzten Jahrhundertwende – die Häuser 02 und 03 – im gleichen Rhythmus im Jahr 2007 einweihen dürften«, so der Chef des Gesundheitsdepartements.

Zu einem guten Gesundheitswesen des Kantons gehöre nicht nur ein qualitativ hoch stehendes Leistungsangebot, sondern auch zweckmässige Räumlichkeiten. Dies sei vor allem auch in Bezug auf Psychiatrie und Heimstätten wichtig, da es hier – im Gegensatz zum Akutspital – Menschen gebe, die längere oder lange Zeit hier verbringen würden. So werde beispielsweise in den Heimstätten die «lang-bank», eine Vogelfütterungsstelle, produziert, die an der Frankfurter Messe Tendenz mit dem Designpreis «Form 2003» ausgezeichnet worden sei. «In der Geschützten Werkstätte werden künftig über 100 psychisch beeinträchtigte oder behinderte Menschen in zeitgemässen Räumen kreativ sein», betonte Anton Grüninger.

Weitsichtig

Verwaltungsdirektor Josef Fässler dankte der Regierung für ihre Unterstützung im Erneuerungs- und Strukturprozess der Psychiatriever-sorgung – und dies nicht nur verbal, sondern auch mit den erforderlichen Investitionen. Für die Heimstätten seien die gelungene Sanierung und der Annexbau als Geschützte Werkstätte ein Geschenk zum 10-Jahr-Jubiläum und zugleich für die Gesamtanlage eine Aufwertung, so Fässler.

Mit der Ausgliederung von pflegebedürftigen Menschen aus der Klinik ins Pflegeheim Eggfeld mit den Häusern 02 und 03 habe man Staat und Krankenkassen massiv entlasten können. Das finanziell unabhängige Heim für chronisch psychisch kranke, jedoch pflegeintensive Patienten habe sich als anerkannte Einrichtung etabliert. «Es würde mich freuen, wenn es der Regierung gelingen würde, auch die letzten beiden Häuser aus der Jahrhundertwende einer Sanierung zuzuführen. Wir als Gesamtleitung können dazu mit einem innovativen Finanzierungskonzept aufwarten. Zuversichtlich sehe ich darum einer Einweihung der Häuser 02 und 03 in den nächsten Jahren entgegen», betonte Verwaltungsdirektor Josef Fässler. jes



Walter Rombach, Heimstätten Wil, überreicht den Regierungsräten Grüninger und Haag eine Vogelfütterungsstelle «lang-bank».

Effizient und umweltfreundlich

ARA Freudenau erhält «Médaille d'eau»

Der Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA) und die Aktion «Energie in Infrastrukturanlagen» des Programmes EnergieSchweiz haben im UNO-Jahr des Wassers energiebewusste Kläranlagen ausgezeichnet. Die Wiler Kläranlage Freudenau Wil wurde im Oktober 2003 für ihre effiziente und umweltfreundliche Energienutzung mit der «Médaille d'eau» ausgezeichnet. Die Prämierung fand in Bern statt.

Üblicherweise werden Kläranlagen nicht aufgrund ihres Energieverbrauches beurteilt. Während für die Bevölkerung primär die Gebühren und Geruchsemissionen zählen, gilt in Fachkreisen die Qualität des gereinigten Abwassers als massgebende Grösse.

ARA als Stromproduzent

Dass beim Wettbewerb «Médaille d'eau» für einmal die Energie bewertet wurde, hat seinen Grund: Kläranlagen sind grosse Energieverbraucher. Energieanalysen zeigen auf, dass die

meisten Kläranlagen in der Schweiz über ein erhebliches Einsparpotenzial verfügen. Aufgrund dieser Studien haben viele Betriebe in den letzten Jahren umfangreiche Optimierungen durchgeführt. So wurden vor allem Massnahmen zur Steigerung der Stromproduktion, aber auch zur rationellen Energienutzung umgesetzt. Kläranlagen sind nicht nur Stromverbraucher, sondern auch Stromproduzenten.

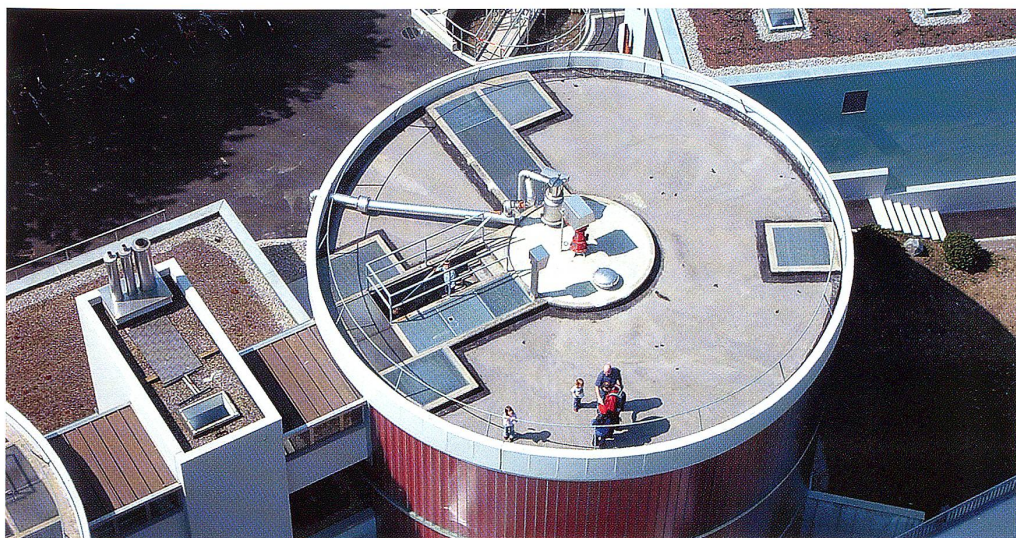
Bewertungskriterien

Beurteilt wurden die Kläranlagen nach ihrem Energiebewusstsein und in Bezug auf die energetische Qualität, wobei die Faulgasnutzung und der Eigenversorgungsgrad durch die eigene Stromproduktion bewertet wurden. Faulgas ist ein wertvoller erneuerbarer Energieträger, weshalb eine vollständige Nutzung sinnvoll ist. In der Kläranlage Freudenau Wil liegt der genutzte Anteil des Klärgases deutlich über dem geforderten Wert von 95 Prozent. Der Eigenversorgungsgrad Strom beträgt dabei zirka 66 Prozent.

85 Auszeichnungen

Insgesamt wurden 85 Kläranlagen in der Schweiz mit der «Médaille d'eau» für umweltfreundliche und effiziente Energienutzung ausgezeichnet: 51 Anlagen aus der Deutschschweiz, 31 aus der Romandie und 3 aus dem Tessin. Aus dem Kanton St. Gallen haben die Anlagen Bazenheid, St. Gallen Au, St. Gallen Hofen und Wil die Auszeichnung erhalten. Alle 85 Abwasserreinigungsanlagen haben die anspruchsvollen Kriterien an die rationelle und umweltfreundliche Energienutzung erfüllt.

jes



ARA Freudenau: Faul- und Stapelturm zur Nutzung von Klärgas.

Dezember

von Sergej Prokofjew und Nikolai Rimski-Korsakow werden in der Tonhalle aufgeführt.

Im letzten NLA-Vorrundenspiel gegen Wädenswil wird der Tischtennisclub Wil seiner Favoritenrolle gerecht und verbleibt mit dem 4:2-Sieg in der Spitzengruppe.

Die Freie Christengemeinde Wil, Mitglied der Evangelischen Allianz Wil, führt zum vierten Mal den traditionellen Gospel-Weihnachts-Gottesdienst durch.

Der vorweihnachtliche Sonntagsverkauf zusammen mit verschiedenen Vereinen findet grossen Anklang bei der Bevölkerung, besuchten doch wieder viele Wilerinnen, Wiler und «Auswärtige» diesen Anlass.

Auch der FC Wil ist am Sonntagsverkauf an der Oberen Bahnhofstrasse vertreten und serviert den Gästen Getränke und Mini-Pizzas.

Die Lehrkräfte der Oberstufe Sonnenhof verwöhnen die Gäste am Wiler Sonntagsverkauf mit diversen Leckereien. Eine Musikgruppe unterhält die Besucher im Sonnenhof-Zelt in der Fussgängerzone.

15. Die Kantonalen Psychiatrischen Dienste – Sektor Nord – führen eine interne Arena mit Vertretern von Gewerkschaften und Berufsverbänden durch. Auslöser sind die auferlegten massiven Sparvorgaben.

Unbekannte haben an der Oberen Bahnhofstrasse das Schaufenster eines Fachgeschäfts eingeschlagen und einen Damen-Fellmantel im Wert von mehreren tausend Franken gestohlen.

16. Das Kind bestimmt die Stillzeit. Dem Spital Wil wird die Unicef-Auszeichnung «Still-

Dezember

freundliche Geburtsklinik» überreicht. Ein Anlass, an dem auch ehemalige Wöchnerinnen teilnehmen, denn ohne deren aktive Mitarbeit wäre es nicht möglich gewesen, das neue, stillfreundliche Programm am Spital umzusetzen.

17.

Frau Ruth Spadin von der Freien Evangelischen Gemeinde Wil lädt Frauen zu einer öffentlichen Veranstaltung ein, das Fest der Feste bewusst zu gestalten und das Geschenk der Geschenke selber auszupacken.

Der Stadtrat hat das Vorprojekt für die Gesamtsanierung und Erweiterung der Sportanlagen Bergholz verabschiedet. Aus finanziellen Gründen sollen die Sanierung und Erweiterung in Etappen erfolgen. Priorität hat die Sanierung des Schwimmbades. Die Kostenschätzung für die erste Etappe beträgt 3,4 Millionen Franken.

Der Eishockeyclub Wil schafft die erhoffte Überraschung nicht, Leader Winterthur die zweite Saisonniederlage beizufügen, verliert er doch das Heimspiel im Bergholz mit 1:4.

18.

Passend im Uno-Jahr des Wassers gibt die Stadt Wil das Buch «Brunnen in Wil» heraus. Für den Text verantwortlich ist der Stadtarchivar Werner Warth.

Im Zuge der Abräumarbeiten der alten Telefoninstallationen werden aus Versehen die Telefon- und E-Mail-Verbindungen ins Rathaus unterbrochen. Nach ca. zweieinhalb Stunden kann der Schaden behoben werden.

19.

Mit «Erdig, warm und wasserklar» kann man den Auftritt der St. Galler-Band St. Crisco am zweiten Notturmo in der Tonhalle Wil bezeichnen.

Bestehendes soll erweitert werden

«Flurbereinigung» als Sieger des Projektwettbewerbes Sanierung Mattschulhaus

«Weiterbau des bestehenden Gebäudes als Transformation zu einem neuen Ganzen.» Dies ist das Fazit des Siegerprojektes «Flurbereinigung» eines Wettbewerbes zur Sanierung, Erweiterung oder Abbruch des Wiler Mattschulhauses. 99 Projekte waren eingereicht und Anfang April während fünf Tagen von einer Jury mit Fachpersonen geprüft worden.

Das Mattschulhaus war 1964 durch den Wiler Architekten Johannes Frank erbaut worden. Eine Bestandesaufnahme hatte gezeigt, dass die Primärbausubstanz grundsätzlich in einem guten Zustand ist. Verschiedene Bereiche hatten

jedoch in den letzten 40 Jahren Schaden genommen und genügen zum Teil den heutigen betrieblichen Anforderungen nicht mehr. Die Haustechnik ist überaltert und reparaturanfällig. Im gesamten Gebäudekomplex ist der Wärmeschutz mangelhaft, und die Elektroinstallationen sowie die Beleuchtungen müssen saniert werden.

Um den heutigen Nutzungsanforderungen zu genügen, drängen sich räumliche Anpassungen und Erweiterungen auf. Die Infrastruktur entspricht nicht mehr einem zeitgemässen Schulbetrieb – dies das Fazit einer Bestandesaufnahme durch das Amt für Bau, Umwelt und Verkehr.

Totalabbruch oder Sanierung/Erweiterung?

Ein Totalabbruch und Neubau der Schulanlage hätte eine Wertvernichtung von rund 3,5 Mio. Franken bedeutet. Man hatte die Vorteile einer Neubaulösung jedoch nicht von vornherein abschliessend beurteilen können. Daher hatte man es den Projektverfassern überlassen, wie viele von den bestehenden Gebäuden abgebrochen und neu erstellt werden sollten.

Es sind denn auch 26 Neubaulösungen und 73 Vorschläge bezüglich Sanierung und Erweiterung eingereicht worden.



Schulratspräsidentin Marlis Angehrn freut sich zusammen mit Wettbewerbsgewinner Jürg Weber und Bauchef Werner Oertle (v.l.) auf die «neue» Schulanlage.

«Ein Neubau hätte deutlich besser sein müssen als eine Sanierung mit Erweiterungsbau, um die Wertvernichtung aufzuwiegen», betonte Schulratspräsidentin Marlis Angehrn. Das Siegerprojekt habe den Wert der bestehenden Anlagen erkannt und das Nutzungskonzept angepasst. So seien im bestehenden Schulzimmertrakt teilweise Schulzimmer zugunsten von disponiblen Zimmern aufgehoben worden, so Angehrn.

Grosses Interesse

220 Interessierte hatten auf die Ausschreibung hin die Unterlagen verlangt. Schliesslich sind bis zum 16. Januar 2004 99 Projekte eingegangen. Während fünf Tagen hatte sich die Jury intensiv mit den Arbeiten befasst. Im ersten Rundgang sind 41, im zweiten 38 und im dritten 13 Projekte ausgeschieden worden. Aus den restlichen sieben Arbeiten wurde von der Jury am 2. April das Projekt «Flurbereinigung» des Architekturbüros Weber + Hofer AG, Zürich, zum Sieger erklärt und mit 30 000 Franken honoriert. Insgesamt wurden den Rängen 1 bis 7 110 000 Franken ausgeschüttet.

Sichtbeton erhalten

Architekt Jürg Weber hat im Siegerprojekt einen Weiterbau des bestehenden Gebäudes als Transformation zu einem neuen Ganzen verfolgt. «Der architektonische Ausgangspunkt sind die plastisch skulpturale Qualität der bestehenden Gebäude und deren charakteristische, zeit-

typische Materialisierung in Sichtbeton», erklärte Weber. «Die Klassenzimmertrakte und die verbindende Pausenhalle werden belassen, während die Turnhalle und der Hauswartstrakt zugunsten einer Gebäudeerweiterung nach Westen mit der neuen Turnhalle und dem Mehrzwecksaal abgebrochen werden», so Weber.

Nach dem Siegerprojekt werden die bestehenden Gebäude im Prinzip erhalten und mit sorgfältigen Eingriffen die Mängel der bestehenden Anlage korrigiert. Die Eingangssituation wird verkehrssicherer gelöst.

Die bestehenden Gebäude werden in denkmalpflegerischem Sinne als Sichtbetonbauten saniert und mit Innendämmung und neuen Fenstern den heutigen energetischen Anforderungen angepasst.

Einweihung 2008

Der Stadtrat hat im Mai über das weitere Vorgehen beschlossen und den Projektierungskredit vorbereitet. Wenn das Parlament in der Novembersitzung einen Projektierungskredit bewilligt, so könnte Mitte 2005 die Projektierung abgeschlossen sein. Wenn das Geschäft Ende 2005 vor dem Parlament und dem Volk passiert, könne Ende 2006 mit dem Bau begonnen werden. Die Einweihung wäre dann in der zweiten Hälfte des Jahres 2008 vorgesehen, so der Bauchef Werner Oertle.

jes

Dezember

Im Restaurant Freihof referiert Sumaya Farhat-Naser in einem Vortrag zum Thema: «Palästinensische Friedensarbeit im Nahostkonflikt». Als erste Palästinenserin hat Sumaya Farhat-Naser öffentlich mit israelischen Frauen über einen israelisch-palästinensischen Frieden diskutiert und erhielt dafür die Ehrendoktorwürde der Universität Münster.

Das Ensemble «Theateria» (Theater Andwil) zeigt im Stadtsaal das Stück «Ein Volksfeind» von Henrik Ibsen.

Zum dritten Mal führen die Schüler vom Kirchplatzschulhaus und die «Kathi-Erstklässlerinnen» das traditionelle Weihnachtsspiel «Hofwienacht» auf. Die Aufführung der Weihnachtsgeschichte in den Kulissen der Altstadt entwickelt sich zu einem jährlich wiederkehrenden Ereignis.

In der Stadt und Region Wil gibt es Geschäfte und Privats, die einheimische Weihnachtsbäume anbieten – auch Edeltannen.

Seit über 50 Jahren «sauber - spritzig - zuverlässig»

	<table border="0"> <tr> <td>Fahrzeugbau</td> <td>Maschinen-/Gerätebau</td> <td>Holzverarbeitung</td> </tr> <tr> <td>Metallbau</td> <td>Elektrobau</td> <td>Aluminiumverarbeitung</td> </tr> <tr> <td>Fensterbau</td> <td>Haushaltgeräte</td> <td>Kunststoffverarbeitung</td> </tr> <tr> <td>Fassadenelemente</td> <td>Metall-/Holzmöbel</td> <td>u.a.m.</td> </tr> <tr> <td>Apparate-/Gehäusebau</td> <td>Bauelemente</td> <td></td> </tr> </table>	Fahrzeugbau	Maschinen-/Gerätebau	Holzverarbeitung	Metallbau	Elektrobau	Aluminiumverarbeitung	Fensterbau	Haushaltgeräte	Kunststoffverarbeitung	Fassadenelemente	Metall-/Holzmöbel	u.a.m.	Apparate-/Gehäusebau	Bauelemente		 <p>Josef Keller AG 9500 Wil</p> <p>Auto- und Industriespritzwerk</p>
Fahrzeugbau	Maschinen-/Gerätebau	Holzverarbeitung															
Metallbau	Elektrobau	Aluminiumverarbeitung															
Fensterbau	Haushaltgeräte	Kunststoffverarbeitung															
Fassadenelemente	Metall-/Holzmöbel	u.a.m.															
Apparate-/Gehäusebau	Bauelemente																

Josef Keller AG	Telefon PW+LKW	071 912 42 12
St.Gallerstr. 78	Telefon Industrie	071 912 42 14
CH-9500 Wil	Telefax	071 912 42 15
info@jkeller.ch	www.jkeller.ch	

Dezember

20.

Die 25-köpfige Universal Brass Band, mit Bläserinnen und Bläsern aus der ganzen Ostschweiz, lädt zu einem Konzert in die Kreuzkirche ein. Mit einem Konzert, das von Choralvariationen über Musical- bis hin zu Weihnachtsmelodien eine grosse Vielfalt bietet, werden die Zuhörer beglückt.

Im evangelischen Kirchgemeindehaus wird die diesjährige Alters-Weihnachtsfeier unter dem Motto «Leise rieselt der Schnee» durchgeführt.

Nach einem schlechten Start gegen den SC Herisau steigert sich der EC Wil erst in ein optimales Ergebnis, dann in ein optimales Spiel. Der wichtige 5:1-Erfolg für den EC Wil sorgt für ruhige Weihnachten.

Dem KTV Wil Handball ist die Wiederaufnahme der Meisterschaftsaktivitäten mit einem nie gefährdeten Sieg in Schaffhausen gelungen. Die Äbtestädter zeigen sich jedoch zu oft übermotiviert. Das Spiel Gelb-Schwarz Schaffhausen gegen KTV Wil endet mit 20:34.

Der FC Wil verliert seinen Stürmer Mauro Lustrinelli. Der 27-Jährige wechselt per sofort zum Ligakonkurrenten FC Thun.

Nach einem Jahr intensiver und kreativer Arbeit kommt die Homepage der evangelischen Kirchgemeinde Wil ins World Wide Web.

Am Stadtweier Wil hat sich das erste Eis in diesem Winter gebildet.

21.

Die Freie Christengemeinde Wil, Mitglied der evangelischen Allianz, lädt die Bevölkerung zum nicht alltäglichen Weihnachtsmusical «Weltwechsel» ein.

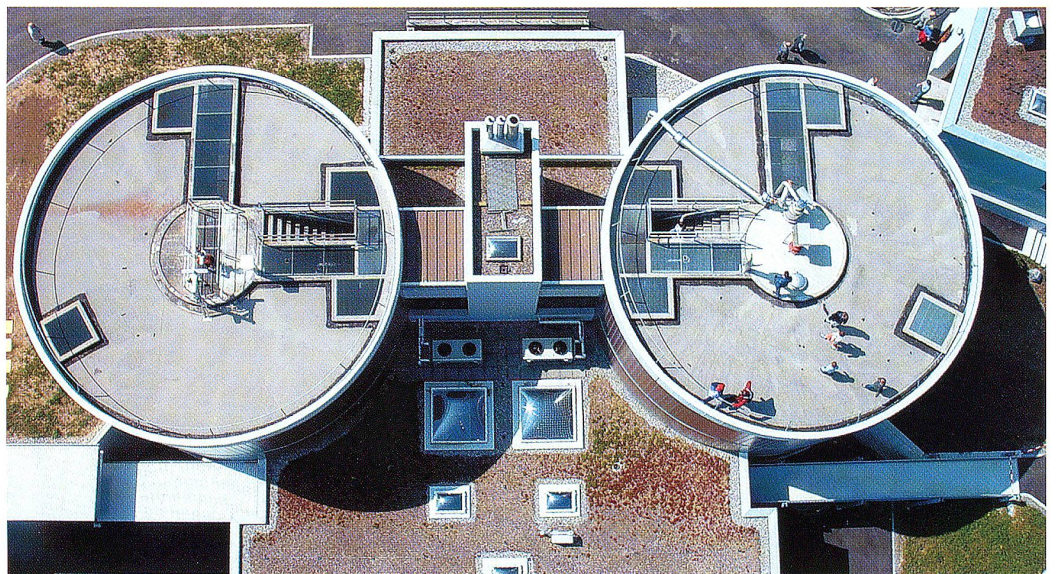
Jung und Alt sind zum alljährlich wiederkehrenden

ARA Freudenau wurde eingeweiht

«Fliesst das Wasser über 1000 Stein', ist es wieder rein»

Nach über dreijähriger Bauzeit konnte Mitte Mai die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Freudenau offiziell eingeweiht werden. Während der Freitag den Behördenvertretern der beteiligten Gemeinden und des Kantons sowie verschiedensten Gästen vorbehalten war, hatte die interessierte Bevölkerung am Samstag Gelegenheit, die Vorzeiganlage zu besichtigen.

Max Forster, Projektleiter ARA und Leiter Entsorgung der Stadt Wil, begrüsst die zahlreichen Gäste auf dem ARA-Areal. Anschliessend begaben sich die Vertreter der beteiligten Gemeinden, des Kantons, der Baukommission und weitere Gäste in Gruppen auf einen Rundgang. Sie liessen sich durch die qualifizierten Führer über die drei Reinigungsstufen – mechanisch, biologisch und chemisch – vor Ort informieren. Die Kommandozentrale wurde ebenso besichtigt wie das Labor, die unendlichen Leitungssysteme sowie die verschiedensten Anlagen, die zum reibungslosen Funktionieren des komplizierten Systems beitragen.



Die beiden Faultürme.

BAU



Regierungsrat Willi Haag: «Unterirdische Zeitbomben müssen nicht sein.»

Qualitätsziele

«Fliesst das Wasser über tausend Stein', ist es wieder rein.» Diesen Gedanken hätten die Wiler schon vor Jahrzehnten verfolgt, erklärte Stadtrat Werner Oertle. Bereits 1936 sei im Gebiet «Lindengut» ein mechanisch wirkendes Schmutzabsetzbecken erstellt worden, bevor es dann 1959 durch die erste mechanisch biologische Kläranlage in der Freudenau ersetzt wurde. Bau und Land kosteten damals eine Million Franken, führte Werner Oertle aus. Die erste Erweiterung sei 1973–1976 für 5,7 Mio. Franken erfolgt. Seither seien auch die umliegenden Gemeinden der ARA Wil angeschlossen.

Jährlich werden in der ARA Freudenau 3,7 Mio. Kubikmeter Schmutzwasser gereinigt. Rund die

Dezember

Anlass, der Waldweihnacht mit der Kolpingfamilie im Nieselwald, zur Einstimmung auf Weihnachten eingeladen.

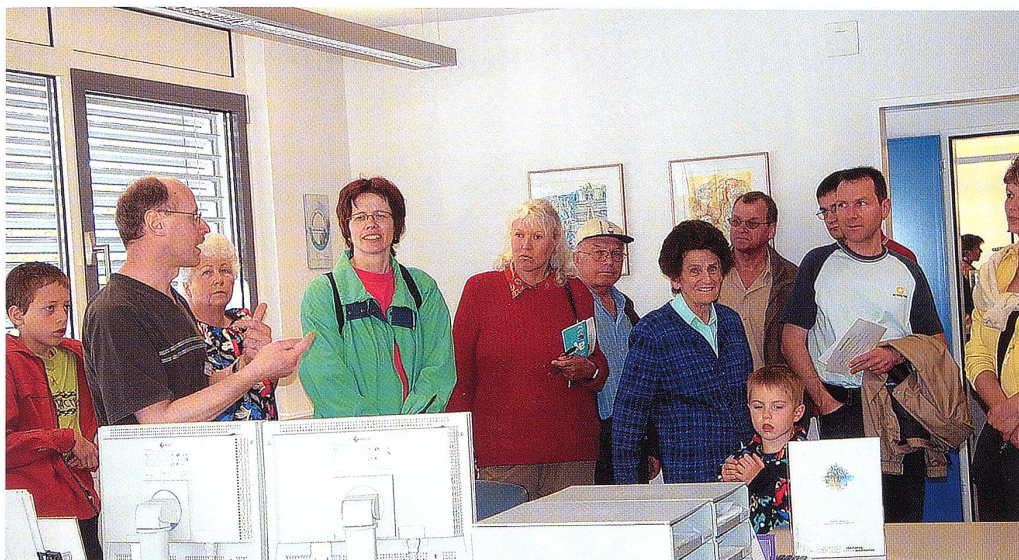
Längst zur Tradition geworden sind die besinnlichen Weihnachtsfeiern, welche der Männerchor Concordia alljährlich vor Weihnachten in der Stadtkirche St. Nikolaus durchführt. Eher ungewöhnte Klänge, nämlich jazzige, lässt der Männerchor vernehmen. Die tief sinnigen, professionell vorgetragenen Texte von Oskar Stalder entsprechen genau dem weihnachtlich-besinnlichen Charakter.

22. Fast 700 Unterschriften wurden von der Aktionsgruppe «Keine Mobilfunkantenne neben dem Kindergarten Letten» gesammelt. Eine Sammeleinsprache aus dem offiziellen Einsprachebereich wird dem Bauamt überreicht.

23. Der FC Wil kommt nicht zur Ruhe. Die ukrainischen Investoren demonstrieren erneut ihre Macht. Drei Spieler gehen wegen ausstehender Zahlungen gegen den Klub vor. Die Ukrainer, wird aus dem Umfeld des FC Wil bekannt, seien ihren vertraglichen Verpflichtungen weiterhin nicht nachgekommen. Mehrere hunderttausend Franken seien noch nicht bezahlt worden. Roger Bigger, der Präsident des FC Wil, will dies nicht vollumfänglich bestätigen. Er sagt aber: «Sie haben ihre Verpflichtungen nur teilweise erfüllt.»

24. Mit dem Liederspiel «Navidad Nuestra» erhält die diesjährige Mitternachtsmesse in der Stadtkirche mit südamerikanischen Musikern einen besonderen Akzent: Die Menschwerdung findet nicht vor erlauchtem Publikum statt, sondern beim Volk.

Für einmal steht in der evangelischen Mitternachtsmes-



Grosses Interesse der Bevölkerung am Tag der offenen Türen.

Hälfte fällt aus Haushalt, Industrie und Gewerbe an. Der Rest fliesst als Regen- oder Fremdwasser in die Kläranlage. Daraus würden 300 Tonnen getrockneter Klärschlamm entstehen, der wohl ein wertvoller biologischer Dünger wäre, aber aufgrund staatlicher Vorschriften verbrannt werden müsse, so Oertle.

Vor dem Ausbau habe die ARA Freudenu die an die Abwassereinleitung in die öffentlichen Gewässer Alpbach und Thur gestellten gesetzlichen Anforderungen und Einleitungsbedingungen nicht mehr erfüllt. Der Schutz des Grundwassers sowie der Erhalt der Thurlandschaft als Naherholungsgebiet habe den Umbau und die Erweiterung der ARA Freudenu verlangt, betonte Werner Oertle.

120 Aufträge

Für das Bauprojekt seien über 120 Aufträge an insgesamt 80 am Ausbau beteiligte Firmen vergeben worden, so Oertle. Aufträge im Wert von rund 12 Mio. Franken hätten in Wil und Umgebung vergeben werden können.

«Obwohl die Gesamtabrechnung noch nicht vorliegt, darf gegenüber dem bereinigten Kostenvoranschlag von rund 27 Mio. Franken mit nochmaligen Kosteneinsparungen von rund 3,5 Mio. Franken gerechnet werden. Diese Einsparungen sind einerseits auf weitere Optimierungen bei der Detailplanung, andererseits auf die konjunkturelle Lage zurückzuführen», freute sich Oertle.



Die Eisenplastik «ara» beim Eingang wurde vom Wiler Künstler Beni Salzmann geschaffen.



WIR baut auf!

Als KMU haben Sie mit WIR mehr Kunden mehr Umsatz mehr Gewinn Rufen Sie uns an: 0848 133 000



www.wirbank.ch • Basel • Bern • Luzern • St. Gallen • Zürich • Lausanne • Lugano

Brändle und Ebner Architekt ETH/SIA AG

ARCHITEXTURBÜRO

Bildweg 8 • 9552 Bronschhofen
Telefon 071 911 23 20 • Fax 071 911 23 22



BISSEGGER AG

Energietechnik

Planungen

Reparaturservice

BISSEGGER AG Speerstrasse 23 9500 Wil
Telefon 071 925 10 10

Plättli-Dingger von Allmendinger



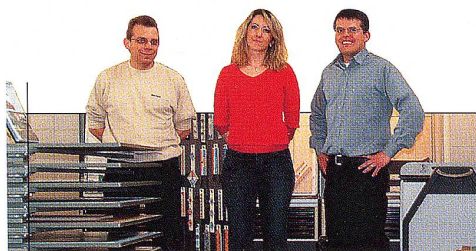
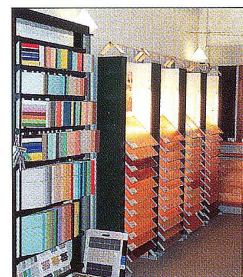
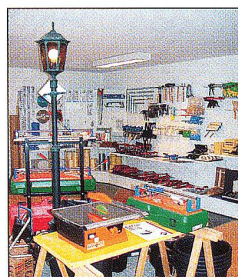
In unserer Ausstellung zeigen wir Ihnen Plättli aus ganz unterschiedlichen Materialien.

- aus Glas
- aus Metall
- aus Steingut
- aus Feinsteinzeug
- aus Granit
- aus Schiefer
- und vielem mehr...

Natürlich finden Sie bei uns auch eine grosse Auswahl an Laminat- und Parkettböden sowie die dazugehörigen Verlegematerialien, Reinigungs- und Pflegeprodukte.

Auch für Ihren Garten haben wir ein umfangreiches Sortiment von Gehwegplatten, Böschungssteinen, Möbeln, Cheminées, Gartenzäunen und vieles mehr.

Lassen Sie sich einen Termin geben, unser fachkundiges Beraterteam steht Ihnen gerne zur Verfügung, damit Ihre Ideen und Wünsche wahr werden.



Hans Allmendinger AG

Plättli – Naturstein – Parkett – Garten
Hubstrasse 56 • 9500 Wil
Telefon 071 912 12 15
Fax 071 912 12 17

www.allmendinger.ch
info@allmendinger.ch



Stadtrat Werner Oertle: «Die erste Kläranlage – inklusive Land – hatte 1959 eine Million Franken gekostet.»

Nachhaltige Umweltpolitik

Der Kanton St.Gallen betreibe eine nachhaltige Umweltpolitik und investiere in sauberes Wasser. Die ARA Freudenu sei eine von 48 Anlagen im Kanton.

Tiere und Pflanzen müssten auch leben und sich weiterpflanzen können, betonte Regierungsrat Willi Haag. Bezüglich Thur bestünden hohe Anforderungen an die Stadt Wil: Die Thur weise kleine Abflussmengen und kurze Hochwasserspitzen auf. Die Voraussetzungen würden zusätzlich erschwert, weil oberhalb von Wil zehn und unterhalb von Wil vier Anlagen ihr Wasser in die Thur leiten würden. Jeder dritte Liter Wasser komme damit aus einer ARA.



Die ARA Freudenu aus der Vogelperspektive.

«Die Sanierung der ARA Freudenu ist ein Beitrag zur Lebensqualität. Unterirdische Zeitbomben müssen nicht sein. Freude herrscht in der ARA Wil», betonte der Chef des st.gallischen Baudepartements.

Grosse Anforderungen

Generalplaner Thomas Morgenthaler hob die grosse Herausforderung hervor, die Umbauarbeiten bei laufender Anlage immer wieder darstellen würden. Es habe zahlreiche Probleme gegeben, bei denen das Betriebspersonal sehr stark gefordert worden sei. Es sei erfreulich, dass die Arbeiten trotzdem ohne Unfall hätten abgeschlossen werden können. Dies sei ein Verdienst aller beteiligten Handwerker. *jes*



Die verschiedenen Reinigungsbecken auf einen Blick.

Dezember

se in der Kreuzkirche nicht das Christkind im Mittelpunkt. Pfarrer Christoph Casty widmet die Messe den Überbringern der Frohen Botschaft: den Engeln.

27. Mit viel Einsatz haben die Eltern der Piccolos des EC Wil das siebzehnte internationale Piccolo-Turnier auf die Beine gestellt. Zehn Piccolo-Mannschaften treffen im Bergholz aufeinander. Aus der ganzen Schweiz und aus Deutschland sind Eishockeyspieler mit den Jahrgängen 1994 und jünger angereist. Im Final bezwingen die Young Tigers des SC Langnau den SC Rapperswil-Jona Eagles.

Der Missbrauch von Ofen und Cheminée als «private Kehrlichtverbrennungsanlage» sowie das Verbrennen oder Deponieren von Abfällen im Freien gehören bezüglich illegaler Abfallentsorgung zu den häufigsten Verstössen.

Der EC Wil bezwingt in einem Freundschaftsspiel den EHC Herisau mit 8:5.

28. Im Frühling 1962 hatte Bernhard Steinacher im Allesschulhaus als Primarlehrer angefangen und blieb ihm treu. Vierzig Jahre treu war er auch den Orgeln in Katholisch-Wil. Zum letzten Mal amtiert er heute in St. Peter als Organist. Der siebzigjährige Bernhard Steinacher wird pensioniert.

30. Zum 80. Geburtstag des Ural-Kosaken-Chors lädt dieser in die Kreuzkirche ein. Orthodoxe Kirchenmusik sowie russische und ukrainische Volksweisen werden a cappella vorgetragen.

Die Oldschool Legenden «Camp Lo» sowie «Large Professor» und «Grand Agent» aus den USA präsentieren ein Hip-Hop-Konzert in der Remise.

Dezember

31. Nachdem das traditionelle «Silvesterle» im 2002 aufgrund mangelnden Interesses ausfiel, lebt dieses Jahr der Brauch wieder auf. Um fünf Uhr früh wird die Wiler Bevölkerung von Lärm und Gesang aus den Federn geholt. Dieses Jahr sind auch Gruppen des Blaurings Wil unterwegs, um die Schlafenden aufzuwecken, damit niemand den letzten Tag des Jahres 2003 verschläft.

Die «Kunstmaler Karl Peterli-Stiftung» befindet sich auf der Suche nach einem Bild. «Gewitter über Wil» heisst das Werk, das um 1920 entstanden und seit dem Tod von Karl Peterlis Schwester im Jahre 1983 nicht mehr aufzufinden ist.

Per Ende Jahr konnten 2500 Quadratmeter der wufa-Ausstellungsfläche verkauft werden. Damit ist mehr als die Hälfte vergeben. Fest steht bereits, dass der Sonderschau «1250 Jahre Ersterwähnung der Stadt Wil» Platz eingeräumt wird.

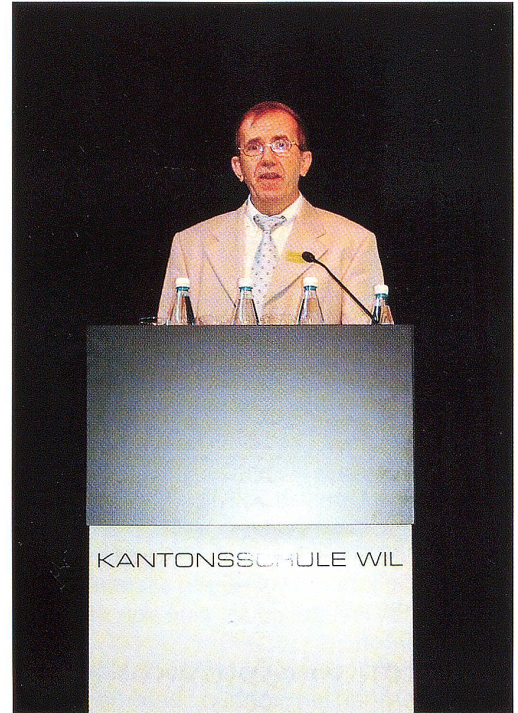
Die Altstadt präsentiert sich auch in diesem Jahr als ein einziges Lichtermeer. Wiederum organisiert der Verkehrsverein den traditionellen Laternenumzug. Zwischen sechs und sieben Uhr abends ziehen Hunderte von Kindern mit farbenfrohen, kunstvoll selbst gebastelten Laternen durch die Gassen.

Die «Kanti Wil» lebt endlich

Ein harter Kampf zugunsten der Jugend

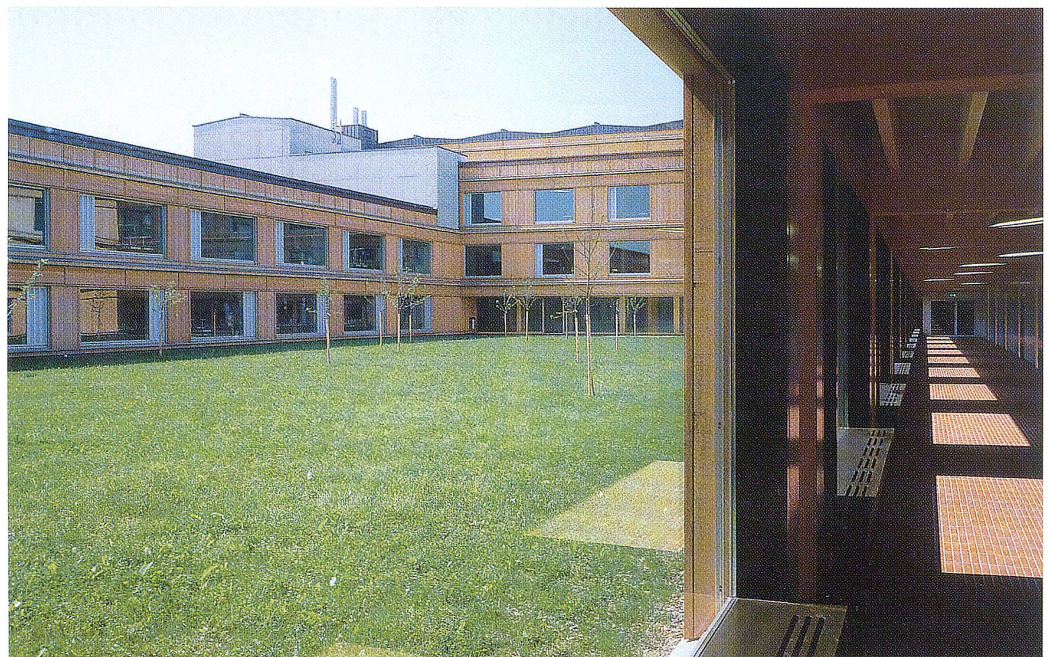
Jetzt ist sie offiziell eröffnet, eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben, die Kantonsschule Wil, ein Gemeinschaftswerk der ganzen Region. Am Montagmorgen, 9. August, wurden die Räume und Hallen belebt und der Schulbetrieb offiziell aufgenommen. Am Freitag, 20. August, trafen sich Vertreter/innen aus Bildung, Wirtschaft und Politik zur eigentlichen Einweihungsfeier an der Hubstrasse.

Nach nur knapp dreijähriger Bauzeit ist die Kantonsschule Wil fertig gestellt. Über das Wochenende vom 20. bis 22. August standen die Türen für die ganze Bevölkerung offen, die das Angebot, in der neuen Kanti zu schnuppern, rege benutzte. Umrahmt wurden die Eröffnungsfeierlichkeiten mit musikalischen und tänzerischen Beiträgen der Kantischüler/innen, vielen interessanten Demonstrationen, einem reichhaltigen kulinarischen Angebot und musikalischen Leckerbissen am Abend speziell für die



Rektor Prof. Dr. Walter Akeret: «Die Kanti Wil lebt».

Jugendlichen. Zu den Feierlichkeiten waren nicht weniger als fünf Regierungsräte aus den beiden am Bau beteiligten Kantonen anwesend und freuten sich mit der Lehrerschaft und den Schülern über das Jahrzehntewerk in Wil, das die Jugend über die Kantongrenzen hinweg verbinden soll.



Ein moderner Bau mit architektonischen Feinheiten und viel Durchblick.

Januar

Nach einem Jahr Wirken lädt der Sicherheitsverbund Region Wil zum Januarrapport. Andreas Dobler informiert erstmals als Geschäftsführer und Kommandant über die Ereignisse in den einzelnen Formationen. Alles in allem ein erfolgreiches erstes Jahr.

Der Mega-Treff an der Wiler Beizenfastnacht in der «alten Post» entfällt, da die bereits erteilte Bewilligung von der Firma HRS kurzfristig entzogen wird. Res Bürgi und der EC Wil, die Betreiber der letztjährigen Anlässe, verlegen die Treffs nun ins «Palms» im Restaurant Landhaus.

Der Männerchor Harmonie Wil, welcher 1879 zur kulturellen Förderung des Chorgesangs in Wil gegründet wurde, feiert in diesem Jahr das 125-jährige Bestehen.

Der 26-jährige Thomas Halter ist seit Anfang des Jahres der neue Leiter des Cäcilienchores und Organist von St. Peter. Halter tritt die Nachfolge von Karl Paller an.

Das Tiefbauamt St. Gallen gibt die Ergebnisse der Verkehrszählungen bekannt: Wie in den Jahren zuvor wurde auch im Jahr 2003 die Toggenburgerstrasse am stärksten vom Verkehr beansprucht, nämlich von 6,4 Millionen Fahrzeugen.

Aus der alljährlich stattfindenden Lehrstellenbörse wird das Lehrstellenforum. Dieses wird an der Regionalmesse wufa durchgeführt. Das Einzugsgebiet wird bis Uzwil und Flawil ausgedehnt.

Die Steuerabrechnung 2003 der Stadt Wil zeigt gegenüber dem Voranschlag einen erfreulichen Mehrertrag, nämlich von 2 794 064 Franken. Die Einfache Steuer beträgt 35 310 116 Franken; dies entspricht gegenüber der Rechnung 2002 einer Abnahme von 1 Prozent. Der Stadtrat hat die Steuerabrechnung 2003 genehmigt.

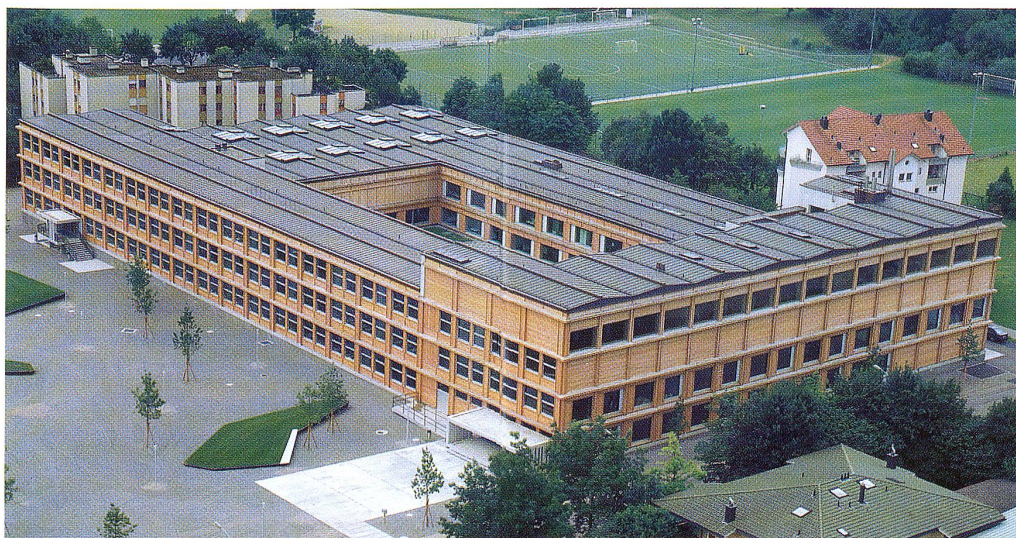


Die Regierungsräte an den Feierlichkeiten (v.l.n.r.): Hans Ulrich Stöckling (SG), Bernhard Koch (TG), Hans Peter Ruchprecht (TG), Wils Stadtpräsident Bruno Gähwiler und Karin Keller-Sutter (SG).

30 Jahre

Was lange währt wird endlich gut, sagt der Volksmund und dies darf man mit Fug und Recht auch für die Kanti in Wil behaupten. Nach fast 30-jähriger Geschichte wurde im Jahr 1995 von Seiten der Regierung grünes Licht gegeben, in Wil grundsätzlich einen Mittelschulbau zu realisieren. Nach den positiven Urnenabstimmun-

gen im Jahr 2000 in den beiden Kantonen Thurgau und St.Gallen wie in Wil, fand im September 2001 der ersehnte Spatenstich statt. Der Kampf um die Kanti Wil war nicht nur ein finanzieller, sondern vor allem auch ein politischer. Es ist kein Geheimnis, dass auch die Region Rapperswil gerne in den Genuss einer Kantonsschule gekommen wäre. Für Regierungsrat Hans Ulrich Stöckling, selber ein ehe-



Die neue Wiler Kantonsschule von oben gesehen.

Januar

1.

Wie in den beiden Jahren zuvor lädt der Stadtrat die Bevölkerung wiederum zu einem Neujahrsapéro in den Stadtsaal Wil ein. Musikalisch umrahmt wird der Anlass durch Liedervorträge mit der Sopranistin Nicole Widmer-Bosshard.

Der Wiler Silvesterumzug bildet einen glanzvollen Schlusspunkt unter die traditionellen Veranstaltungen im Jahreskalender der Stadt Wil. 70 Laternen werden am Neujahrstag durch eine Jury des Verkehrsvereins prämiert und den Siegern tolle Preise überreicht.

2.

Auto Eberle AG in Wil übernimmt die Hyundai-Direktvertretung und ist nach dem Konkurs der Wyro AG, Stelz, mit dieser Marke auf dem Platz Wil vertreten.

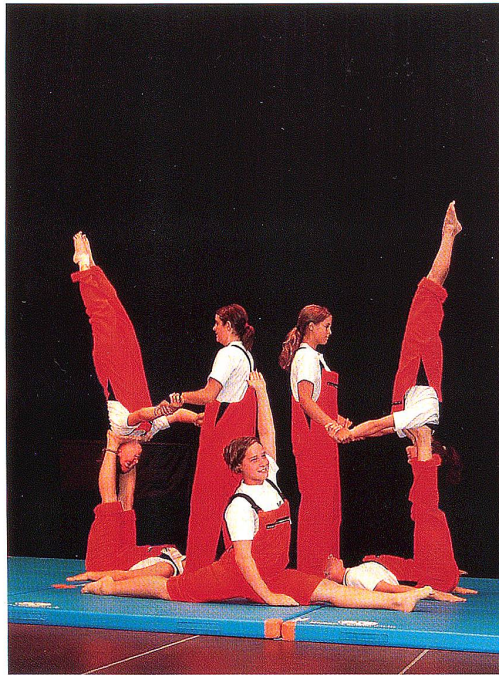
Das diesjährige Wiler Neujahrskonzert in der Tonhalle weisst zu gefallen, doch nicht restlos zu überzeugen. Dies liegt jedoch nicht an der Nordböhmisches Philharmonie unter Hans Richter, sondern am männlichen Solisten. Die Nordböhmisches Philharmonie stammt aus der international bekannten Bäderstadt Teplitz.

4.

Für viele gehört der Orgelspaziergang zur Weihnachtszeit im Rahmen des Konzertzyklus «Abendmusik in Wiler Kirchen» zum besinnlichen Abschluss der Weihnachtsferien. Start ist in der Kirche St. Peter. Der Spaziergang zur Kreuzkirche lädt zum stillen Nachklingenlassen ein. Nächster Treffpunkt ist die Klosterkirche St. Katharina, der Schlussakzent des Orgelspaziergangs wird in der Stadtkirche St. Nikolaus gesetzt.

5.

Den Wiler Tag 2004 – das traditionelle Jahrestreffen der Artillerieoffiziere der



Aufführungen der Kantischülerinnen.

maliger Gegner der Kanti Wil, ist nun aber das Thema Mittelschule abgehakt: «Sechs Mittelschulen reichen für den Kanton und Wil bildet den Abschluss», meinte Stöckling bestimmt und klar. Für Stöckling ist inzwischen auch Wil eine ideale und richtige Lösung: «Man darf auch als

Regierungsrat dazulernen und einsehen, dass die Lösung Wil auch für mich die Richtige ist», meint Stöckling.

Grösster Holzbau

Die Wiler Kantonsschule ist tatsächlich der zur Zeit grösste Holzbau der Schweiz und stösst nicht nur bei den Baufachleuten auf reges Interesse. Besucher aus der ganzen Schweiz und sogar aus dem Ausland nahmen schon einen Augenschein und liessen sich informieren und beeindruckt von der Arbeitsweise, den Gestaltungsformen und den Problemlösungen mit dem heimischen Baustoff Holz. Wie Gesamtprojektleiter Heinz Zumstein und Holzbau-Ingenieur Jörg Siegfried mitteilten, gab es teilweise neue und interessante Herausforderungen, um den sehr umfangreichen Einsatz von Holz mit den Fundamenten und den vier Hochbauelementen aus Beton sowie die ganze Installationstechnik zu verbinden. Insgesamt werden 3500 Kubikmeter Fichtenholz für Fassaden, tragende Elemente und Innenausbau verwendet.

Zahlen und Fakten

Im Endausbau kostet die Wiler Kantonsschule gut 50 Millionen Franken. Die Stadt Wil steuerte das Grundstück im Wert von 5,8 Millionen und einen 2,9 Millionen-Anteil an die Dreifachturnhalle bei. Das Projekt wird im Wesentlichen



Die Kantischüler beim unkonventionellen Umzug vom Provisorium im Zeughaus in den Neubau an der Hubstrasse.



Konstruiert mit viel Holz.

zu 80 Prozent vom Kanton St.Gallen (37,5 Millionen) und zu 20 Prozent vom Kanton Thurgau (9,4 Millionen) finanziert. Als Zeichen der Solidarität unterstützte auch die Interkantonale Regionalplanungsgruppe IRPG die Mittelschule mit einem nicht unwesentlichen finanziellen Beitrag und somit auch die bildungspolitisch wichtige, regionale Zusammenarbeit. Ebenso haben sich die Bürgergemeinden des Bezirks Münchwilen und der Stadt Wil mit Holzspenden beteiligt.

Zu gleichen Verhältnissen besuchen auch die Schüler/innen aus beiden Kantonen die Wiler Kanti. Bereits vor zwei Jahren startete die Kanti Wil unter dem Rektorat von Walter Akeret im «Provisorium Zeughaus» mit über 90 Schülerinnen und Schülern in vier Klassen. Im Vollbetrieb ab 2005 werden dann 14 bis 16 Klassen und gegen 400 Schüler/innen in Wil beschult. Das Schulraumkonzept ist langfristig für 650 Schüler/innen ausgerichtet. Das bedeutet für Wil immerhin 70 zum grössten Teil sehr hochwertige Arbeitsplätze. her



Small Talk im Foyer der neuen Kanti in Wil.

Januar

Ostschweiz – bezeichnet Präsident Oberst Walter Locher als von ganz besonderer Bedeutung. Er zeigt sich überzeugt, dass sich die junge Generation wieder in den Dienst für das Wohl der Gemeinschaft zur Verfügung stellt.

6. Das Spital Wil setzt seine Reihe «öffentliche Vorträge» fort und lädt heute in den Konferenzsaal. Dr. med. Urs Trümpler, Chefarzt Medizin, informiert zum Thema «Herzinfarkt».

Die Arbeitsgruppe für Altersfragen unter der Leitung von Stadträtin Susanne Kasper informiert über den Stand der Altersplanung in Wil. Der Betreuungsbedarf älterer Menschen steigt. Zusätzliche Pflegewohnungen sowie bauliche Massnahmen im Pflegeheim und im Alterszentrum sind nötig.

Das Ärzteforum informiert über den Ärztetarif Tarmed und die neue Internetseite. Einiges wird teurer mit dem neuen Ärztetarif, anderes hingegen günstiger.

7. Aus Kompost aufbereitetes Erdgas statt Benzin an der Zapfsäule: Die Lindengut-Garage AG macht es möglich. Die zwei Zapfsäulen für Kompo- und Erdgas liefern Gas aus örtlichem Kompost. In der Ostschweiz sind weitere Gastankstellen geplant.

Die Grünen Wil-Untertoggenburg beteiligen sich mit 31 Kandidierenden auf zwei Listen an den Kantonsratswahlen.

8. Die Nachfolge von Susanne Hartmann (CVP) als Parlamentspräsidentin tritt SP-Gemeinderätin Marianne Mettler Nick an. Das Amt des Vizepräsidenten übernimmt Norbert Hodel (FDP), der aufgrund der Wahl sein Fraktionspräsidium an Franz Mächler übergibt.

Januar

Traditionsgemäss lud die frisch gewählte Parlamentspräsidentin Marianne Mettler Nick die Mitglieder des Gemeindeparlaments, die Parlamentsdienste sowie Familienangehörige und Freunde zur Präsidentenfeier in den Ulrich-Rösch-Saal im Wiler Hof.

Das Parlament spricht sich für den Verkauf des Grundstücks Nr. 23 aus. Das alte Gaswerkareal wird für 95 000 Franken an die Firma Stihl & Co. verkauft. Der Buchgewinn wird allerdings nicht wie vom Stadtrat vorgesehen der TBW-Erdgasrechnung, sondern dem allgemeinen Gemeindehaushalt gutgeschrieben.

Anfang Dezember erklärte FDP-Gemeinderat Ernst Wirth auf Ende 2003 den Rücktritt als Mitglied des Wiler Parlamentes. Die ersten beiden FDP-Ersatzmitglieder sind in die Legislative nachgerückt. Als drittes Ersatzmitglied figuriert Urs Kuhn auf der FDP-Wahlliste vom August 2000. Er nimmt für den Rest der Amtsdauer 2001–2004 das Amt als Gemeinderat im Parlament an. Urs Kuhn nimmt heute erstmals an einer Parlamentssitzung teil.

Die Kantonsschule Wil führt in der Aula des Schulhauses Lindenhof eine Orientierungsveranstaltung zu den Aufnahmeprüfungen 2004 durch. Interessierte Eltern und Schüler/innen sind eingeladen.

Trainingsauftakt beim FC Wil – vorerst ohne neue Spieler. Joachim Müller leitet sein erstes Training beim FC Wil. Weil Igor Belanov erst heute in die Schweiz reist, bleibt noch vieles im Ungewissen.

Der KTV Wil1 Handball gewinnt knapp im Spitzenteam gegen den HSC Kreuzlingen mit 26:25. Der Sieg wurde erst in den letzten 20 Sekunden mittels Penalty sichergestellt.

Auto fahren und Umwelt im Einklang

Liga Wil: Erste Gastankstelle im Kanton St.Gallen eröffnet

Anfang März wurde die erste Gastankstelle im Kanton St.Gallen bei der Lindengut-Garage an der Toggenburgerstrasse 146 in Wil eröffnet. Damit sollen Autofahren und Umwelt in Einklang gehalten werden: Freie Fahrt mit CO₂-neutralem Kompogas aus Biomüll.

Zahlreiche interessierte Gäste liessen sich im Ausstellungsraum der Liga über die neueste Entwicklung in der Umweltpolitik «Erdgas/Kompogas als Treibstoff» informieren. So liegen beispielsweise die Treibstoffkosten für die gleiche Energiemenge bis 40 Prozent tiefer. Die Motoren verursachen bis 95% weniger Schadstoffe. Crash-Tests hätten zudem bewiesen, dass ein Erdgas-Tank wesentlich sicherer sei als

BAU

ein Benzintank – nicht zuletzt, weil das Erdgas äusserst schwer entflammbar sei.

Innovativ

Alternative Treibstoffe und Antriebskonzepte hätten in der Liga in Wil Tradition, so Liga-Direktor Bruno Jäger. Dies habe man in der Vergangenheit mit der Förderung der Elektromobile sowie der Entwicklung eines Wasserstoffmotors unter Beweis gestellt. Da Erdgas/Kompogas einen vernünftigen Umgang mit den Ressourcen darstelle, zugleich der CO₂-Problematik Rechnung trage und zudem innovativ und visionär sei, habe man für das Projekt Gastankstelle gerne Hand geboten, erklärte Jäger.

Erstmalig und wegweisend

Das Eröffnen von Tankstellen gehöre normalerweise nicht zu seinem Pflichtenheft, erklärte der kantonale Baudirektor Willi Haag. In diesem Falle habe es sich jedoch um ein in dieser Art erstmaliges Geschäft mit wegweisendem Charakter gehandelt. «Das Gefahrenpotenzial dieser Tankstelle hat verschiedene Schutzmassnahmen und Abklärungen erfordert. Das Projekt ist in diesem Sinne ein Mustergeschäft», betonte Regierungsrat Haag. Unter dem Motto „ready for take off“ soll Auto fahren in Einklang mit der Umwelt gebracht werden.



Flankiert von Stadtrat Andreas Widmer (links) und Larag-Direktor Bruno Jäger verfolgt Regierungsrat Willi Haag leicht skeptisch den Tankvorgang.

Pionierleistung

«Ihr Küchenabfall ist mein Treibstoff» – unter diesem Slogan produziert Walter Schmid Kompogas und entsprechende Anlagen. Anfang der 90-er Jahre habe er mit den ersten Vergärungsanlagen für Bio-Masse begonnen. Mittlerweile würden acht Anlagen laufen und Kompogas herstellen, so unter anderem in Uzwil. Dieser Umstand biete daher die Möglichkeit, Kompogas in die Gasleitung einzuspeisen und in Wil zu tanken, so Schmid. 100 Kilogramm Biomüll würden 100 Kilometer Fahrt ermöglichen, und dies mit 80 Prozent weniger Smog bildenden Stoffen.

Kein grosses Geschäft

Das grosse Geschäft sei mit den Naturgastankstellen im Moment noch nicht zu machen, erklärte Markus Hutter, Garagist aus Winterthur und einer der Ersten, die eine Gastankstelle betrieben.

Leider seien Erdgasmotoren immer noch Exoten im Strassenverkehr. Die zusätzlichen Investitionen für Erdgasvarianten würden sich auf 3500

bis 4500 Franken belaufen, und das Tankstellennetz sei noch zu dünn, so Hutter. Bis ins Jahr 2006 soll jedoch die Anzahl von Gastankstellen von 33 auf 100 anwachsen. Und wenn heute rund 700 Fahrzeuge mit Gas betrieben werden, so sollen es bis ins Jahr 2010 etwa 30 000 Fahrzeuge werden.

Urs Zeller, Vertreter des Verbandes der schweizerischen Gaswirtschaft, stellte eine Preissenkung für Erdgas in Zukunft in Aussicht. «Erdgas soll bis ins Jahr 2007 steuerlich entlastet werden. Rund 40 Rappen soll die Menge Gas, die einem Liter Benzin entspricht, billiger werden», erklärte Zeller.

Einfache Handhabung

Dann war es endlich so weit: Angeführt durch die Stadttambouren Wil zog ein Tross von gasbetriebenen Fahrzeugen an den Zuschauern vorbei. Im hintersten Fahrzeug – einem Cabriolet – hatte unter anderem Regierungsrat Willi Haag Platz genommen. Er demonstrierte in der Folge – ohne vorheriges Üben notabene – das einfache Betanken eines gasbetriebenen Fahrzeuges.

jes



Interessierte aus allen möglichen Bereichen liessen sich in der Liga über die Vorteile von gasbetriebenen Fahrzeugen informieren.

Januar

9. Die Neujahrsbegrüssung der CVP Wil-Untertoggenburg steht ganz im Zeichen der bevorstehenden Kantonsratswahlen. Nicht rückwärts-, sondern vorwärtsgerichtet begrüsst die CVP-Kreispartei Wil-Toggenburg das neue Jahr und gibt sich selbstbewusst und kämpferisch im Hinblick auf die in zwei Monaten stattfindenden Kantons- und Regierungswahlen.

Bruno Hubatka zog die unentgeltliche Rechtsauskunftsstelle in Wil auf. Seit 13 Jahren organisiert er das Angebot. Mittlerweile konnte es dank eines jährlich konstanten Zuwachses aufgestockt werden.

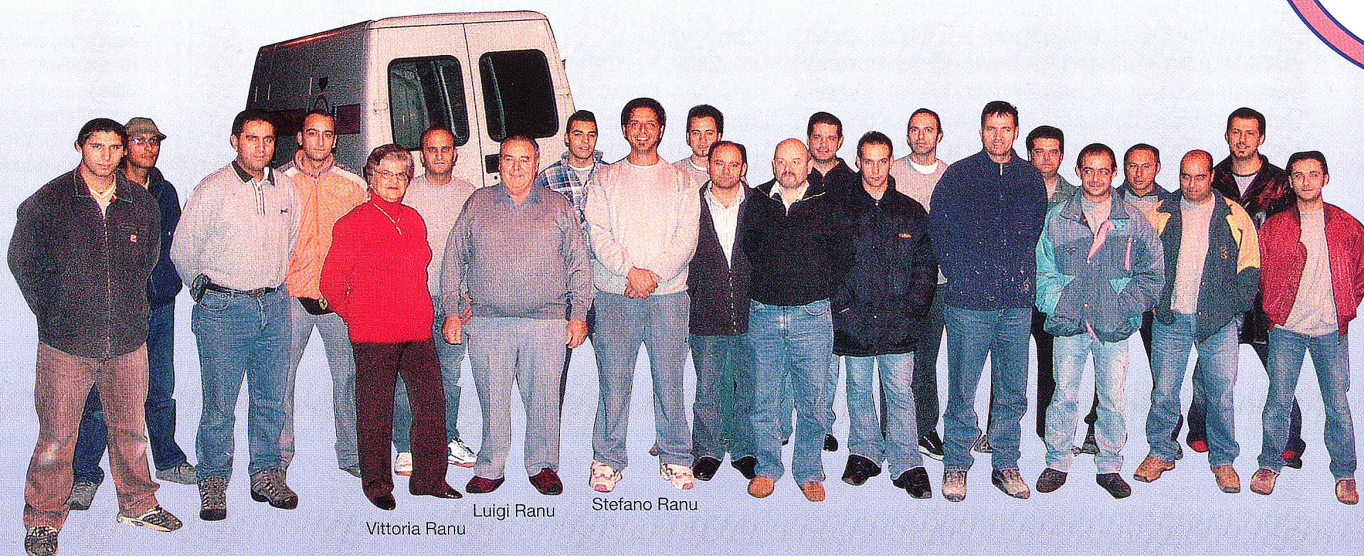
Der FC-Wil-Spieler Umberto Romano ist weiter auf Vereinssuche. Er besitzt zwar einen Vertrag bis Ende Saison, wurde von Investor Igor Belanov aber im Dezember zusammen mit Lustrinelli, Mangiaratti und Da Costa auf die Transferliste gesetzt.

Noch steht nicht fest, wie viele Tickets die Wiler für den Cup-Halbfinal vom 4. März im Espenmoos bekommen werden. 30 Tickets bloss würden sie für das Spiel gegen den FC St. Gallen bekommen, sagen die Wiler Anhänger. Genau festlegen kann sich der FC St. Gallen aber nicht.

Vorgängig zur Sportlerwahl findet die Delegiertenversammlung der IG Wiler Sportvereine statt. Hansjörg Schmid berichtet von einem ruhigen Jahr und zeigt sich erfreut darüber, dass die Vereinsdelegierten die Gelegenheit hatten, sich als erste über den Stand der Bautätigkeit der Dreifachturnhalle Kantonsschule zu informieren.

Mit einer würdigen wie stimmungsvollen Feier werden in der Aula Lindenhof die Wiler Sportler des Jahres 2003

Luigi Ranu Isolierungen AG

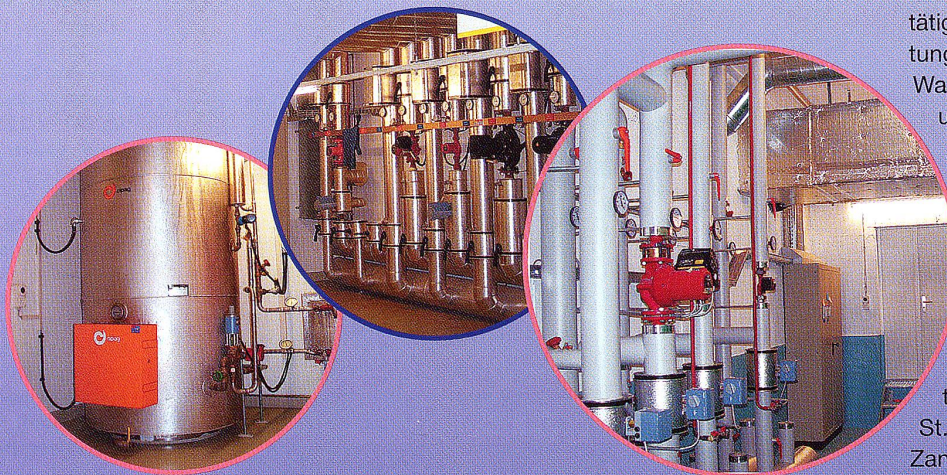


Als Luigi Ranu im Jahr 1961 in die Schweiz kam, arbeitete er erstmals in der Weberei Ebnat-Kappel. Nach der Anlehre als Isoleur war er knapp 10 Jahre tätig bei der Firma Meier + Schenk in St.Gallen. Sein umfangreiches Fachwissen vertiefte er bei Peter Hug Isolierungen in Kronbühl während 13 Jahren.

Für die Luigi Ranu Isolierungen AG hat der erste April heuer eine ganz besondere Bedeutung. Vor genau zwanzig Jahren ist die Firma in Wil in die Selbstständigkeit gestartet, um sich mit Isolierungen ihr täglich Brot zu verdienen. Ihr erstes Lager mieteten sie sich in Bronschhofen. Mit dem Umzug nach Rickenbach und dem späteren Kauf

der Liegenschaft an der Toggenburgerstrasse 20 waren endlich die Räumlichkeiten gefunden, um dem Betrieb mit der Angliederung einer Spenglerei neue Möglichkeiten zu eröffnen. Als heute eine der führenden Firmen in der Region auf dem Gebiet von Isolierungen ist Luigi Ranu mit seinem Team innovativ und qualitätsbewusst für Privat-Kunden, Industrie und Gewerbe tätig. Zu den umfangreichen Dienstleistungen gehören Isolierungen für Kälte, Warm- / Kaltwasser, Heizung, Klima und Lüftung aus Blech und PVC grau / farbig sowie Brandabschottungen bei Neu- und Umbauten. Perfekte Arbeit und Zuverlässigkeit sind bei der flexiblen und vielseitigen Luigi Ranu Isolierungen selbstverständlich.

Seit 1995 wird der östliche Kantonsteil durch die Zweigstelle St. Gallen mit dem Filialleiter Josef Zanella isoliertechnisch beraten.



► Brandschutz

► Leitungsisolaton

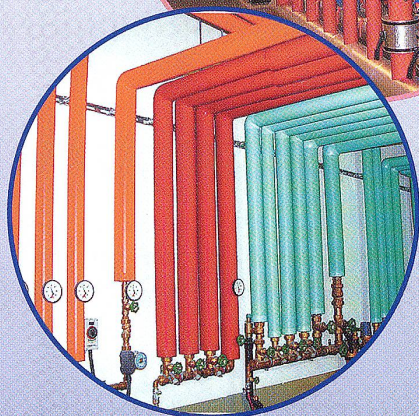
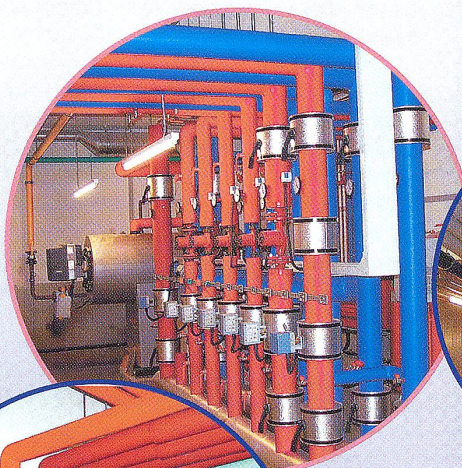
► Isolierspenglerei

9532 Rickenbach
Toggenburgerstr. 20, Tel. 071 923 80 18

R

9500 Wil

20
JAHRE



Stefano Ranu und sein Team in der eigenen Spenglerei in Wil

Referenzobjekte

- Stadtsaal Wil
- Hof zu Wil
- Stadtmarkt Wil
- Kantonsschule Wil
- ARA Wil
- ARA Flawil
- IGP Wil
- Coop Wattwil
- Filzfabrik Wil
- Neualtwil Wil
- usw.



Frau Perseu und Frau Eggenberger, das freundliche Büroteam

▶ Deckenisolation

▶ Bodenheizungsisolierung

▶ Brandschutzisolierung

Januar

gekürt. Ausgezeichnet werden bei den Damen Tini Schmid (Tischtennis) und bei den Herren Valentin Baumberger (Bogenschiessen) sowie die olympische Junioren-Meisterstaffel der LG Fürstentland (Leichtathletik) bei den Teams.

An der Generalversammlung tritt Martin Rütli als Präsident der Devils zurück. Neu gewählt wird Stephanie Rütli-Lyner, die den Verein zusammen mit einem verkleinerten Vorstand führen wird. Stephanie Rütli-Lyner stellt den versammelten Mitgliedern das neue Konzept des Vorstandes vor.

10. Beim Start ins neue Jahr erlebt der Eishockeyclub Wil eine böse Überraschung. Zu viele Spieler befinden sich nicht in Bestform. So setzt es mit 3:5 eine «verdiente» Niederlage ab.

Gegen 300 Frauen und Männer gehen an der siebten Veranstaltung im Rahmen des Lauf-Cups bei der Schiessanlage Thurau an den Start. Sie legen zwei Runden zu 5,9 Kilometern zurück.

Der neue Präsident vom Laufsportclub Wil, Martin Müller, darf nach dem ersten Amtsjahr eine positive Bilanz ziehen. Gleichzeitig stellt er an der Hauptversammlung die neuen Clubmeister vor.

590 SVP-Delegierte und Gäste besuchen die Schweizerische Delegiertenversammlung im Stadtsaal Wil, wo die Bundesräte Christoph Blocher und Samuel Schmid sowie NR Toni Brunner und Parteipräsident Ueli Maurer referieren.

An der Hauptversammlung des Schwingclubs Wil kann Präsident Fredi Kurmann vor einer stattlichen Anzahl interessierter Mitglieder die obligatorischen Geschäfte leiten und von einem ereig-

Endlich – Bauprojekt Zentrumskreisel sind in Betrieb

Korrektion und Gestaltung Ilgen- und Jupiterplatz in Wil

Mitte April fiel der lang erwartete Startschuss zur Sanierung von Ilgen- und Jupiterkreuzung. Mit dem Bau von zwei Kreiseln sowie der Realisierung verschiedener flankierender Massnahmen sollte der Verkehr auf der Unteren Bahnhofstrasse künftig verflüssigt werden. Da die Arbeiten unter Verkehr ausgeführt werden mussten, wurde mit einer Bauzeit von insgesamt rund sieben Monaten gerechnet. Am 7. Mai 2003 genehmigte der Stadtrat das Bauprojekt Korrektion und Gestaltung Ilgen- und Jupiterplatz. Das Parlament bewilligte am 4. September 2003 den Kredit von 1,19 Mio. Franken.

Das von der Stadt Wil ausgearbeitete Projekt umfasste die Gestaltung des Ilgenplatzes als Minikreisel mit überfahrbarem Kreiselzentrum sowie die Gestaltung des Jupiterplatzes als Kleinkreisel.

Die Einmündung Churfürstenstrasse–Hubstrasse wurde zurückgenommen und rechtwinklig gestaltet. Der motorisierte Verkehr wurde neu von der St.Peterstrasse über die Kanalstrasse zum Jupiterplatz verlagert. Die St.Peterstrasse wurde im Abschnitt Ilgenplatz bis Kanalstrasse ab Unterer Bahnhofstrasse erschlossen. Die Einmündung der Werkstrasse in die Untere Bahnhofstrasse konnte mit einer Trottoirüberfahrt mit Vortrittsaufhebung angepasst werden. Aus der Tiefgarage Filzfabrik sollte eine Wegfahrmöglichkeit in Richtung Jupiterplatz realisiert werden. Schliesslich wurde der südliche Teil der St.Peterstrasse für den Mischverkehr (Fussgänger/Fahrzeuge) eingerichtet.

Verschiedenste Verkehrsausführungen

Nachdem die erforderlichen Verfahren gemäss kantonalem Strassengesetz und eidgenössischem Strassenverkehrsrecht erfolgt waren,



Tiefbauchef Erich Galbier (links) und Stadtrat Werner Oertle nehmen Mitte April vor den kritischen Augen eines Bauarbeiters den symbolischen Spatenstich vor.

konnte Mitte April mit den Ausführungsarbeiten begonnen werden. Für Korrektur und Gestaltung waren rund sieben Monate eingeplant, weil sämtliche Strassenbauarbeiten unter Verkehr ausgeführt werden mussten. Es gab keine Regelung mit einer Lichtsignalanlage. Die Arbeiten sollten voraussichtlich Mitte November abgeschlossen sein.

Da die Verkehrsverhältnisse relativ kompliziert waren, wurden die Strassenbauarbeiten der beiden Kreuzungen in je acht Bauphasen mit verschiedenen Verkehrsanordnungen aufgeteilt.

Die im Zusammenhang mit dem Bau stehenden unterschiedlichen Verkehrsführungen für die Zeit von Mitte April bis Mitte November 2004 hatte das Polizeikommando des Kantons St. Gallen verfügt.

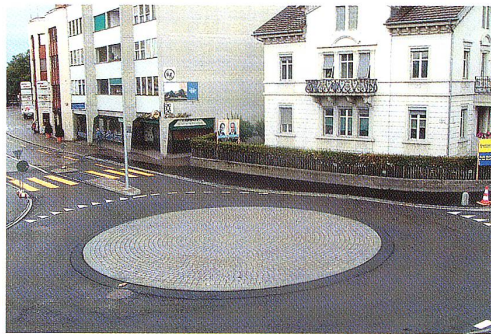
Zwei Lose

Die Ausbau- und Gestaltungsarbeiten am Ilgen- und Jupiterplatz wurden in zwei Lose aufgeteilt. Los 1 – Jupiterplatz – begann Mitte April und sollte nach vier Monaten, Mitte August, abgeschlossen sein. Die Arbeiten wurden an die Arbeitsgemeinschaft Kreisel, Wellauer AG und Hüppi AG vergeben.

Los 2 – Ilgenplatz – startete am 1. Juni (Pfingstdienstag), sollte fünf Monate dauern und am 12. November 2004 beendet sein. Die Arbeiten für das Baulos 2 wurden an die Arge Meyerhans AG, Egolf AG und Zschokke Bau AG vergeben.

Freie Fahrt am Jupiterkreisel

Bereits am 3. August hiess es gegen Mittag am Jupiterkreisel wieder «Freie Fahrt!» Während knapp eineinhalb Tagen war die Belagsequipe mit dem Einbau des Belags beschäftigt gewesen. Bis



Mitte September – zwei Monate früher als geplant – hiess es auch am Ilgenkreisel «Freie Fahrt».

in die Nacht hinein mussten zusätzlich die Schächte gehoben und die Markierung aufgespritzt werden. Während diesen Tagen blieb deshalb der Jupiterplatz für jeglichen Verkehr gesperrt.

Auch Ilgenkreisel mit Vorsprung

Zwei Monate früher als geplant konnte Mitte September auch der Ilgenkreisel in Wil dem Verkehr übergeben werden. Gemäss Stadtrat Werner Oertle waren dafür ein reibungsloser Ablauf, eine optimale Koordination sowie das gute Wetter verantwortlich gewesen. Man hätte dies nicht erwarten dürfen, da die Bauarbeiten grösstenteils unter Verkehr erfolgt seien.

Nun steht nur noch die Gestaltung des Mittelteils des Jupiterkreisels an. Die Gestaltungsidee ist in Entwicklung. Da der Ilgenkreisel als Mini-kreisel konzipiert ist, kann der Mittelteil von Bussen und Lastwagen überfahren werden. Er bleibt also wie er ist.

Die Tragschicht muss nun während eines Jahres ruhen, um allfällige Setzungen der Baugrube abzuwarten. Im kommenden Jahr wird dann der definitive Deckbelag eingesetzt. jes



Der Belagseinbau dauerte eineinhalb Tage: Anfang August wurde der Jupiterkreisel dem Verkehr übergeben.

Januar

nisreich abgelaufenen Vereinsjahr berichten.

Einmal mehr müssen die 2.-Liga-Volleyballer des STV Wil über viel Kampf und in fünf Sätzen zwei Punkte erringen. Nach der 2:0-Führung gegen Aadorf liegt der STV Wil weiterhin im Spitzfeld der 2. Liga.

11. Die evangelische Allianz Wil (Evangelische Kirchgemeinde, Freie evangelische Gemeinde, Freie Christengemeinde) lädt als Höhepunkt und zum Abschluss der Gebetswoche zu einem gemeinsamen Festgottesdienst in den Stadtsaal.

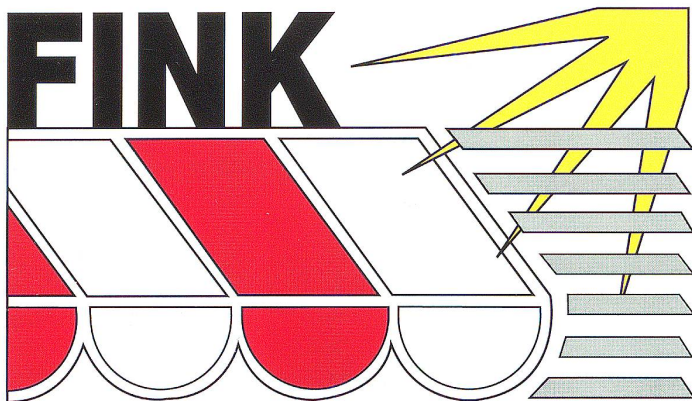
Im Rahmen der Baronenhauskonzerte gastieren, dank Migros Kulturprozent, die junge, aussergewöhnlich talentierte Geigerin Esther Hoppe und Benjamin Engli. Als Gewinnerin des 8. Internationalen Mozartwettbewerbs 2002 in Salzburg stehen der Violinistin viele Türen offen. Der Pianist Benjamin Engli hat grosse Erfahrung im Kammermusikspiel und ist jetzt ständiger Duopartner von Esther Hoppe.

Die Privatschule Dominik Savio lädt die Bevölkerung zur Weihnachtsfeier ins Kirchgemeindezentrum Sancta Maria ein. Nebst den musikalischen Beiträgen der Schülerschar spielt die «Katholische Jugendbewegung Schweiz» das von der heiligen Theresia von Lisieux geschriebene Theaterstück «Jeanne d'Arc».

Die Frauengemeinschaft Wil lädt die Bevölkerung zu einem Vortragsabend ins katholische Pfarreizentrum. Annelies Scheifele, dipl. Ernährungsberaterin, spricht zum Thema: «Der Frust mit der Lust auf Süßes».

In der Schüler-Judo-Ostschweizermeisterschaft steht der BSC Arashi Yama Wil als Vizemeister wieder im Ein-

FINK



- **Rollladen**
- **Lamellen**
- **Sonnenstoren**
- **Fensterläden**
- **Tore + Antriebe**
- **Innenbeschattungen**

9604 Unterrindal b. Wil SG · Tel. 0848 131 131 Rollladen- und Storenservice AG

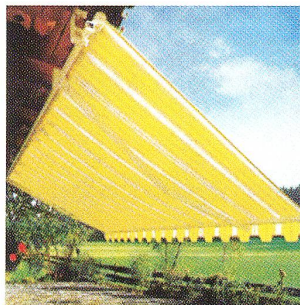
Fensterläden

Leichtmetall-Jalousieläden sind optisch kaum von Holzläden zu unterscheiden. Sie sind bestens geeignet für Neubauten und Altbausanierungen. Diverse Modelle in allen Farben lieferbar.



Sonnenstoren

Das Wunsch-Programm. So werden Ihre Markisenwünsche wahr. 300 verschiedene Farben zur Auswahl. Diverse Modelle lieferbar. Alle Storen werden nach Mass angefertigt.



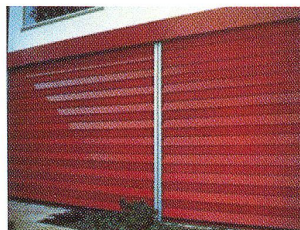
Tor-Antriebe

Geregelter Sanft-Anlauf /
Sanft-Stopp
Die Tormechanik wird geschont.
Das Tor schliesst leiser.



Sicherheits-Fallladen

Durch die ausserordentliche Materialdicke des Panzers und in Kombination mit der automatischen Verriegelung bietet der STOBAG-Fallladen einen echten Einbruchschutz.



Bahnmeisterhaus weicht Parkplatz

Abbrucharbeiten beim Wiler Bahnhof

Ende April wurde das alte Bahnmeisterhaus an der Unteren Bahnhofstrasse – beim Wiler Bahnhof – abgebrochen. Ein neues Bauvorhaben steht nach Auskünften des Wiler Bauamtes nicht an. «Die SBB haben lediglich um eine Abbruchbewilligung nachgesucht», erklärte Bauchef Werner Oertle.

Auf dem Platz, auf dem das ehemalige Bahnwärterhaus gestanden hat, ist zwischenzeitlich ein öffentlich zugänglicher Parkplatz entstanden, der von den SBB bewirtschaftet wird. Der Parkplatz ist seit Mitte Oktober in Betrieb.



jes Das Bahnmeisterhaus wurde Ende April abgebrochen.



Der neu entstandene Parkplatz ist öffentlich zugänglich und wird von den SBB bewirtschaftet.

Januar

satz und gewinnt gegen Ebnet-Kappel und Goldach souverän. Die Zuversicht ist gross, erneut an der Finalrunde mitzukämpfen.

12. Willi Schmid kann auf eine 60-jährige Vereinszugehörigkeit beim Männerchor Harmonie Wil zurückblicken. In dieser Zeit hat Willi Schmid verschiedene Chargen übernommen, u.a. als Vorstandsmitglied und Zuständiger für die Suisa-Gebühren.

Der Konsum von Kokain nimmt zu. Die Spritzenautomaten im Kanton St. Gallen werden rege benutzt. Derjenige in Wil gehört zu den meistbenutzten. Die letzten beiden Jahre weisen Höchstzahlen auf.

Die Geschäftsleitung der Raiffeisenbank Wil und Umgebung zeigt sich zufrieden mit dem Jahresabschluss 2003. Die Bilanzsumme ist um 70 Millionen auf 615 Millionen Franken gestiegen – Reingewinn 1,311 Millionen Franken.

755 Kinder und Jugendliche haben sich für ein Wintersportlager der Wiler Schulen angemeldet, welche in 19 verschiedenen Lagerorten stattfinden.

Arnold Schawalder, von 1940 bis 1981 Sekundarlehrer im Schulhaus Sonnenhof Wil, stirbt im 93. Altersjahr.

13. Die Zahl der Alleinerziehenden nimmt ständig zu. Ein-Elternfamilien treffen sich regelmässig in der Region, um Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen.

Der Stadtrat hat dem Kauf des Grundstückes Nr. 458 an der Glärnischstrasse 48 zum Preis von 970 000 Franken zugestimmt. Der Besitzanspruch erfolgte per Anfang 2004. Durch den Kauf des Grundstückes hat

In Wil - das grösste Sony Center der Schweiz

Auf einer Fläche von 280m² erleben Sie die Zukunft ihrer Wohn- und Arbeitsräume schon heute.

Kommen Sie vorbei - ins grösste Sony Center der Schweiz - anfassen, ausprobieren erlaubt. Gerne nehmen wir uns Zeit, Sie persönlich zu beraten.



Sony Center
.....
Home

CAMPUTERS AG, Bronschhoferstr. 81, 9500 Wil,
Tel. 071 910 00 66, www.sonyhome.ch

Computer und Notebooks
Support und Netzwerke
TV und Home Cinema
Bar und Internet Café
Sunrise Business Center

SONY